

DIE PFLANZENPRESSE

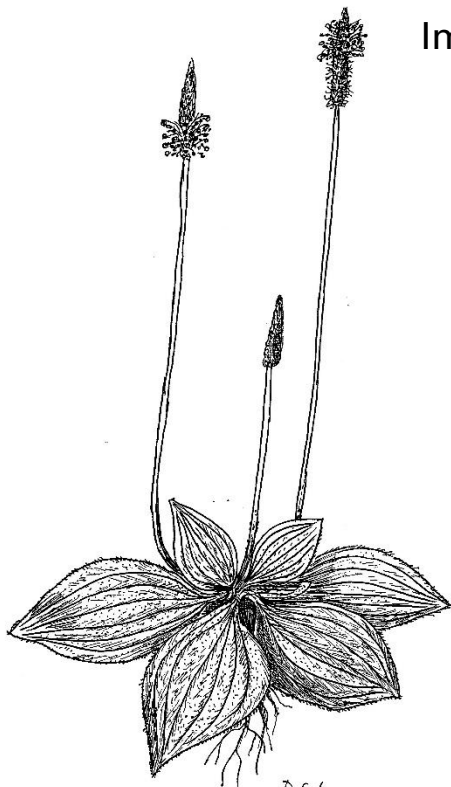
Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Nr. 53

April 2026

Inhalt

Veranstaltungen und Termine
Ergebnisse der ÖFS-Stichprobenflächen
Auswertung der BAS-Fundortdatenbank
Die BAS-App zur Pflanzenerfassung
Die Kalenderfunktion der BAS-Webseite
Zertifizierung von Feldbotanikkenntnissen
Mitteilungen in eigener Sache
Vorstand der BAS
Impressum



Mittlerer Wegerich (*Plantago media*)

Zeichnung D. Schott

Veranstaltungen und Termine 2026

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Samstag, 11. April: In Zusammenarbeit mit der Basler Botanischen Gesellschaft (BBG) und der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands (GEFD) Spezialexkursion zu Arten der Taraxacum-Sektion Erythrosperma (Schwielenlöwenzähne) im Stadtgebiet von Weil am Rhein und Basel, TK 8311/4 und 8411/4.

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Parkplatz vor dem Eingang des Friedhofs Wolfgottesacker, Bauhinweglein, Basel (47°32'22.0"N 7°36'25.1"E).

Achtung: es stehen nur wenige Stellplätze zur Verfügung. Denkbar wäre auch die Anreise mit Bahn und Stadtbahn, Haltestelle MParc.

Im Anschluss an dieses Ziel kann mit dem Auto in Fahrgemeinschaften weiter zum nächsten Exkursionsziel nach Weil am Rhein gefahren werden. Von dort wieder die Heimreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Exkursionsziel ist u.a. der Friedhof Wolfgottesacker und der Umschlagbahnhof in Weil am Rhein. Erwartet werden können u.a. die neu beschriebenen Arten *T. uteae* und *T. tenuidentatum*, ferner *T. clemens*, *T. tortilobum*, *T. plumbeum* und *T. lacistophyllum*. Es soll ferner überprüft werden, ob die vom Bahnhof Wolf beschriebenen *T. parvilobum* und *T. tanyolobum* eventuell noch bzw. wieder festgestellt werden können.

Leitung: Steffen Hammel, Anmeldung bis 31. März unter E-Mail: Hammel-Erligheim@t-online.de.

Mit der Anmeldung und der Teilnahme an der Spezialexkursion geben Sie Ihr Einverständnis, dass etwaige Fotos von der Exkursion für die Öffentlichkeitsarbeit der drei Vereine Verwendung finden können (z.B. instagram, Facebook, PFLANZENPRESSE, Rundbriefe).

Samstag, 23. Mai: Kartierexkursion im Wiesental nordöstlich Schopfheim TK 8313/1; 8312/2.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Hausen-Raitbach, Dauer bis ca. 15 Uhr (endet am Bahnhof Fahrnau).

Leitung: Christoph von Gundlach und Luise Murmann-Kristen (Mobil: 0170 380 7993), um telefonische Voranmeldung oder an info@botanik-sw.de wird gebeten.

Sonntag, 14. Juni: Exkursion durchs Irndorfer Hardt zum Tag der Artenvielfalt in Baden-Württemberg, Kreis Tuttlingen, TK 7819 und 7919.

Schwerpunkt sind Berg-Mähwiesen und bodensaure Magerrasen.

Je nach Interessenslage kann die Exkursion als Führung oder mit mehr Schwerpunkt auf Bestimmung gestaltet werden.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, dem Wanderparkplatz Irndorfer Hardt.

N 48.087532°, E 8.953456°; ungefähr auf halber Strecke zwischen Schwenningen und Irndorf gelegen. Dauer bis ca. 15.00 Uhr, Strecke ca. 4,5 km.

Leitung: Lorena Mattes, E-Mail: LMattes@gmx.de,

Tel: 0157-515 062 67

Freitag, 26. Juni bis Sonntag, 28. Juni: Kartierwochenende im Stromberg-Gebiet, TK 6918, 6919 und 6920. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart. Beginn am Freitag um 13.00 Uhr, Ende der Kartierung am Sonntag gegen 13.00 Uhr.

Treffpunkt: Freitag, 13.00 Uhr, auf dem Parkplatz „Bleichwiese“ in Bönningheim, R 3506810 / H 5433650; Samstag und Sonntag jeweils 9.00 Uhr am selben Ort. Ende der Kartierung am Sonntag gegen 13.00 Uhr.

Standquartier ist das Hotel „Adler am Schloss“, Schloßstraße 34, 74357 Bönningheim. Hier ist gemeinsames Abendessen am Freitag und Samstag möglich, das Nebenzimmer ist für gemeinsames Bestimmen und Nachbesprechung reserviert. Ein Ort für ein gemeinsames Abschluss-Mittagessen wird noch mitgeteilt.

Es wurden (vergünstigte) Zimmerkontingente reserviert im Hotel Adler sowie einem nahe gelegenen Partnerhotel bis Ende April. Bitte nicht direkt buchen, sondern per Mail an info@botanik-sw.de, Stichwort „Kartierwochenende-Hotel“.

Anmeldung bei Cornelia Krause (floristische.kartierung@smns-bw.de) oder Luise Murmann-Kristen (info@botanik-sw.de; Mobil: 01703807993), Stichwort „Stromberg“.

Samstag, 4. Juli: Botanische Exkursion im Taubertal bei Werbach.

Schwerpunkt sind die Kalkmagerrasen des neuen NSG

Limbachsleite und des NSG Wormental, TK 6323/2.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, am Sportplatz in Werbach, Zieglersgrübe 19, R 3546635 / H 5504167. Dauer bis ca. 15.00 Uhr, mit Rucksackverpflegung empfohlen.

Leitung: Rudi Schneider, Tel.: 09345-1405, mobil: 0163-1721405.

Samstag, 25. Juli: Wasserpflanzen der Moder-Ufer bei Fort-Louis und Roeschwoog, Dep.67 (Frankreich). In Zusammenarbeit mit der Société botanique d'Alsace (SBA) und Conservatoire d'espaces naturels Alsace (CEN).

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz an den Befestigungsanlagen von Fort-Louis, TK 7114/3

(<https://maps.app.goo.gl/xjVnARfn9f1KYzwD9>).

Leitung: Daniel Blocher und Laura Grandadam.

Anmeldungen unter: daniel.blocher@wanadoo.fr; Gummistiefel vorsehen, schwieriges Gelände; Rucksackverpflegung.

*Flore aquatiques de rives de la Moder (Fort-Louis et Roeschwoog - 67).
Session commune avec le CEN Alsace et le BAS.*

Guides: Daniel Blocher et Laura Grandadam.

*RDV: 9.00h sur le parking des fortifications de Fort-Louis
(<https://maps.app.goo.gl/xjVnARfn9f1KYzwD9>).*

Inscriptions auprès de daniel.blocher@wanadoo.fr; Prévoir des bottes. Terrain chaotique

Samstag, 22. August: Jahresexkursion der BAS. Grünland und Wald im Bereich Bienwald und Rheinaue nahe der Grenze nach Frankreich.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Mitfahrer-Parkplatz an der Autobahn Kandel-Mitte (direkt südlich der Autobahn und östlich der Autobahn-Abfahrt Kandel-Mitte, Nähe LIDL).

Leitung: Peter Thomas (und eventuell Dagmar Lange).

Anmeldung bei Luise Murmann-Kristen, E-Mail: info@botanik-sw.de; Mobil: 0170-380 799 3). Weitere Details werden den angemeldeten Teilnehmern später mitgeteilt.

Samstag, 19. September: Stuttgart-Sonnenberg, Wildrosen-Exkursion. An einer Freiland-Rosensammlung mit rund 20 Arten werden die Merkmale erläutert und ihre Ansprache mit den üblichen Bestimmungsschlüsseln vorgestellt. Mitgebrachte Belege und Fotos werden besprochen. Neueinsteiger*innen in die Wildrosenbestimmung sind willkommen.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, zwischen Chr.-Belser-Str. und Im Betzengaiern, N 48.44.48,4 / E 009.08.52,3. TK 7220/422; Dauer 2(-3) Stunden. Bitte spätestens 1 Woche vorher anmelden bei hellmutwagner@gmx.de oder mobil 0177-4843031.

Leitung: Dr. Hellmut Wagner.

Karlsruher Montagsexkursionen

Die Exkursionen beginnen an dem angegebenen **Treffpunkt jeweils um 17.15 Uhr und dauern etwa 2 bis 3 Stunden**. Sie sind sowohl für Anfänger/innen als auch für Fortgeschrittene geeignet. Weitere Informationen bei Thomas Breunig (0721/9379386), Norbert Höll (0721/684720) oder Andreas Kleinsteuber (0721/4671961).

Wir kartieren im Stadtgebiet von Karlsruhe und in der näheren Umgebung im Quadratkilometerraster. Zur Orientierung sind in diesen Fall jeweils vor dem Treffpunkt die Nummer der Topographischen Karte 1:25.000, der Quadrant und Gauß-Krüger-Koordinaten des zu kartierenden Quadratkilometers angegeben. Die weiter von Karlsruhe entfernt liegenden Ziele werden im Viertelquadratraster kartiert. In diesem Fall werden jeweils vor dem Treffpunkt die Nummer der topographischen Karte, der Quadrant und der Viertelquadrant angegeben. Zur Beschreibung des Treffpunktes sind Links von „OpenStreetMap“ hinzugefügt. Beim Aufruf in Windows bitte entweder den Link kopieren und die URL einfügen oder osm-Tools öffnen <http://m.osmtools.de/> und dann aus der Exkursionsliste direkt aufrufen. Mit Android funktionieren die Links nicht! Alle Exkursionen sind Arbeitsexkursionen, d. h. für den Ablauf ist keine einzelne Person verantwortlich.

13. April: Durmersheim, Ortslage und Gestaderand, TK 7015/4, 3447/5423. Treffpunkt: Durmersheim, Spielplatz an der Sophie-Scholl-Straße, <http://m.osmtools.de/0VbfA2wjdpJ0VbmG2wjf34>

20. April, Kinzig-Murg-Rinne zwischen Weingarten und Untergrombach, TK 6917/1, 3465/5437. Treffpunkt: Parkplatz am Südennde des Baggersees, <http://m.osmtools.de/0WW7E2wdyJG0WW4D2weSp4>

27. April: Hardtwald östlich Campus-Nord, TK 6816/4, 6916/2, 3459/5440 (während der Kartierung auf die TK-Grenzen achten). Treffpunkt: Grabener Allee an der Südgrenze des Quadratkilometers (Achtung: Die Wegstrecke vom Parkplatz an der der L 559 bis zum Treffpunkt beträgt ca. 600 m!), <http://m.osmtools.de/0WEJY2xHnKG0WCCb2xIHV4>

4. Mai: Münzesheim, Ortslage und Feldflur nördlich des Ortes, TK 6818/32, Treffpunkt: Bahnhof Münzesheim, <http://m.osmtools.de/0XG3Z2xPaaH0XFrZ2xPgm4>

- 11. Mai:** Sandäcker südlich Wiesental, TK 6717/33. Treffpunkt: Bahnhof Wiesental, <http://m.osmtools.de/0WRw92xnssH0WRtu2xo7t4>
- 18. Mai:** Langenalb, Ortslage, angrenzender Wald und Wiesen, TK 7116/42. Treffpunkt: Sportplätze am westlichen Ortsrand, http://m.osmtools.de/0WNee2wK_PJ0WNbr2wL004
- 1. Juni:** Büchig (nördlich Bretten), Ortslage und nördlich angrenzende Feldflur, TK 6918/12. Treffpunkt: Nördlicher Ortsausgang an der Frühlingstraße, <http://m.osmtools.de/0XE2V2xDKcl0XERh2xDKa4>
- 8. Juni:** Bruchhausen, Ortslage und Feldflur zwischen Bruchhausen und Ettlingenweier, TK 7016/3, 3454/5421. Treffpunkt: Bahnhof Bruchhausen, Parkplatz östlich der Bahnlinie, <http://m.osmtools.de/0VyQB2weJwl0Vycj2weQ64>
- 15. Juni:** Feldflur zwischen Rheinsheim und Philippsburg, TK 6716/41. Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhofhaltepunkt Rheinsheim, <http://m.osmtools.de/0W5qf2xorWH0W6fY2xoqi4>
- 22. Juni:** Lußhart zwischen Hambrücken und Kirrlach, TK 6717/34. Treffpunkt: Parkplatz am Kottelbrücker-Richtweg östlich der L 556 am südlichen Waldrand nördlich Hambrücken, <http://m.osmtools.de/0WeFa2xhdZI0WdqT2xhby4>
- 29. Juni:** Waldgebiet und Offenland an der B 293 zwischen Jöhlingen und Berghausen, TK 6917/3, 3467/5431. Treffpunkt: Sportplatz am Jöhlinger Buckel, <http://m.osmtools.de/0WgUF2x0JUH0Wg1q2x0Wr4>
- 6. Juli:** Wälder östlich Huttenheim, TK 6716/44. Treffpunkt: Bahnhofhaltepunkt Huttenheim, http://m.osmtools.de/0WKTa2xg_9l0WKSX2xg_@4
- 13. Juli:** Hartwald mit ehemaliger Trockenbaggerung und Sandäcker östlich Durmersheim, TK 7015/4 (TK 7015/2), 3450/5423. Treffpunkt: Parkplatz am Waldrand südlich der L 566 (für Anreisende mit S-Bahn und Fahrradmitnahme über den Bahnhof Silberstreifen erreichbar), <http://m.osmtools.de/0Vm4j2wlj7H0VmD02wli44>
- 20. Juli:** Waldgebiet (Mückenloch) und Feldflur nördlich Berghausen, TK 6917/3, 3466/5430. Treffpunkt: Bolzplatz Steigstrasse, <http://m.osmtools.de/0WazM2wyCNJ0Wapl2wyGb4>

- 27. Juli:** Äcker östlich Reichenbach, TK 7017/3 (TK 7016/4), 3463/5421.
Treffpunkt: Industriegebiet nördlich Langensteinbach, Wesende des Weißdornwegs an der Kleingartenanlage,
<http://m.osmtools.de/0WQxm2weKnH0WQo82weOM4>
- 3. August:** Berghausen, Waldbestände am Hopfenberg (Suche nach *Quercus pubescens*), TK 6917/3, TK 7017/1, 3465/5428, 3465/5429.
Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof,
<http://m.osmtools.de/0WXRh2wxLrl0WXXw2wxIT4>
- 10. August:** Wälder und Offenland zwischen Weingarten und Jöhlingen (mit einem Abstecher zum Naturdenkmal Bittberg), TK 6917/3, 3467/5434. Treffpunkt: Schloßbergsee östlich Weingarten,
<http://m.osmtools.de/0WeqQ2x5@dH0WeTX2x68p4>
- 17. August:** Hardtwald westlich Bruchhausen, TK 7016/3, 3451/5420.
Treffpunkt: Waldweg an der B 3 (nur wenige Parkplätze an dieser Stelle!), <http://m.osmtools.de/0Vq4w2wbyJI0Vq1k2wbzC4>
- 24. August:** Feldflur östlich Durmersheim, TK 7015/4, 3447/5421.
Treffpunkt: Bahnhof Durmersheim,
http://m.osmtools.de/0VZe62wfMDH0VZdM2wft_4
- 31. August:** Karlsruhe, Rappenwört, Wasserpflanzen und Ufervegetation, TK 7015/22. Treffpunkt, Hermann-Schneider-Allee bei den Bootshäusern der Rheinbrüder,
<http://m.osmtools.de/0VeSp2ww3OI0VeZ62ww7C4>
- 7. September:** rezente Aue westlich Au am Rhein, Vegetation der Altrheinufer sowie Kiesbänke im Rhein, TK 7015/13, Treffpunkt: Parkplatz am Rheinufer, Ende der K 3724,
<http://m.osmtools.de/0VHc@2wm1fG0VHmu2wmBu4>
- 14. September:** Buchenwälder am Kraichgaurand zwischen Grötzingen und Weingarten, TK 6917/3, 3465/5432. Treffpunkt: Parkplatz an der B 3 nördlich Werrabronn (vom Parkplatz ca. 500 m bis zum Kartiergebiet oberhalb Werrabronn),
<http://m.osmtools.de/0WW592x3hWI0WW9e2x3ov4>
- 21. September:** Äcker zwischen Friedrichstal und Staffort, TK 6816/4, TK 6817/3, TK 6916/2, TK 6917/1, 3463/5440. Treffpunkt: Hernauhof an der K 5379 westlich Staffort (Achtung: unklare Parkplatzsituation),
<http://m.osmtools.de/0WRuO2xIZTH0WRv82xIWS24>

28. September: Rheinhafen Karlsruhe, TK 6916/3, 3451/5431, 3452/5431. Treffpunkt: Parkplatz am Ostende von Becken 1, http://m.osmtools.de/0VqVI2w_tXH0Vqja2w@1w4

5. Oktober: Keine Exkursion. Wir treffen uns um 18.00 im Restaurant „Syrtaki“ in der Innenstadt von Karlsruhe. Eine Voranmeldung ist erforderlich, um die entsprechende Anzahl von Sitzplätzen zu reservieren.

BAS-Regionalgruppe Kurpfalz

Für die Teilnahme an den Exkursionen ist eine Anmeldung bei den jeweiligen Exkursionsleitern notwendig. Bei Exkursionen, für die keine Anmeldungen vorliegen, sind Änderungen oder das Ausfallen vorbehalten. Die Teilnehmerzahl ist grundsätzlich begrenzt (i. d. R. max. 10 Teilnehmende). Ansprechpartner für die BVNH-Exkursionen: Karsten Böger, E-Mail: karsten@loehr-boeger.de. Ansprechpartner für die BAS-Exkursionen: Markus Sonnberger, E-Mail: mmsonnberger@gmx.de, Tel. 06220/912266; am Exkursionsort auch mobil/ WhatsApp unter 0151-626 061 08.

Die Exkursionen sind Kartierexkursionen, das heißt, es werden Listen der angetroffenen Arten erstellt.

Samstag, 11. April: Nördliche Oberrheinebene (RP), Maxdorf, Eysersheimer Hof, "Isenach-Niederung", TK 6515/21; Grünland, Moor-Löwenzahn, Klebriges Hornkraut.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Eysersheimer Hof, Isenach-Brücke (N49.494967 E8.259192).
Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 18. April: Reinheimer Hügelland (HE), Groß-Umstadt, Streuobstlandschaft um Klein-Umstadt; Streuobstwiesen und Weinberge über Löß, TK 6119/21.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Bahnhof Klein-Umstadt (N49.894168 E8.938628).
Leitung: Karsten Böger

Samstag, 25. April: Kraichgau (BW), Rauenberg, Mannaberg, Withau; Weinberge, Grünland, Löß-Buchenwald, Säume, TK 6718/14.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Rauenberg, Sportplatz an der Schönborn-

straße (N49.27142 E8.70670).

Leitung: Markus Sonnberger.

Donnerstag, 30. April: Sandstein-Odenwald (HE), Michelstadt, Gräsich; artenreiches Grünland, Säume, TK 6320/13.
Treffpunkt: 18.00 Uhr, Friedhof Michelstadt (N49.67232 E9.01642).
Leitung: Markus Sonnberger.

Donnerstag, 7. Mai: Sandstein-Odenwald (HE), Bad König, Nieder-Kinzig, Feierabendexkursion Normallandschaft, TK 6219/24.
Treffpunkt: 18.00 Uhr, Friedhof Nieder-Kinzig (N49.756865 E8.976124).
Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 9. Mai: Bauland (BW), Mosbach, Mosbach, Zwerrenberg; Kalk-Buchenwald, Säume, TK 6220/24.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Mosbach, Nüstenbacher Straße, Parkplatz FC Mosbach (N49.356936 E9.128559).
Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 9. Mai: Untermainebene (HE), Seligenstadt, Zeller Bruch; Feuchtgrünland, Feuchtwälder, TK 5919/44.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Zellhausen, Luftsportverein (Ecke Schmalwiesenweg, Käthchen-Paulus-Straße) (N50.014965 E8.98538).
Leitung: Karsten Böger.

Donnerstag, 21. Mai: Sandstein-Odenwald (HE), Erbach, Günterfürst; Grünland, Feuchtwiesen, Wald, TK 6319/42.
Treffpunkt: 18.00 Uhr, Sportplatz Günterfürst (N49.637708 E8.979317).
Leitung: Markus Sonnberger.

Donnerstag, 28. Mai: Sandstein-Odenwald (HE), Bad König Momart, Feierabendexkursion Normallandschaft, TK 6220/31.
Treffpunkt:, 18.00 Uhr, Friedhof Momart (N49.723842 E9.007565).
Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 6. Juni: Sandstein-Odenwald (HE), Waldmichelbach, Oberes Dürr-Ellenbachtal; Grünland, Feuchtbrachen, alter Buchenwald, TK 6419/12.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben.
Leitung: Karsten Böger.

Donnerstag, 25. Juni: Sandstein-Odenwald (HE), Mossautal, Unter-Mossau, Feierabendexkursion Normallandschaft, TK 6319/41.

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Ortsstraße, Abzweigung Hiltersklinger Weg (N49.644564 E8.931407).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 4. Juli: Messeler Hügelland (HE), Langen/Darmstadt, Hegbachaue mit Ludwigsteich; alte Laubwälder, Bachaue, TK 6018/14.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben.

Leitung: Karsten Böger.

Donnerstag, 9. Juli: Grundgebirgs-Odenwald (HE), Reichelsheim, "Schnepfenbach", Feierabendexkursion Normallandschaft, TK 6219/33.

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Kreuzung Am Sonnenberg/ Birkenhag (N49.704285 E8.833956).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 11. Juli: Kraichgau (BW), Dielheim, Wallenberg; *Epipactis*, TK 6718/14.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Sportplatz Dielheim (N49.27615 E8.72794).

Leitung: Markus Sonnberger.

Donnerstag, 16. Juli: Sandstein-Odenwald (HE), Erbach, Lauerbach-Erlenbach, Feierabendexkursion Normallandschaft, TK 6320/31.

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Friedhof Lauerbach (N49.642813 E9.002236).

Leitung: Markus Sonnberger.

Donnerstag, 23. Juli: Sandstein-Odenwald (HE), Michelstadt, Steinbach-Steinbuch, Feierabendexkursion Normallandschaft, TK 6319/22.

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Friedhof Steinbach (N49.682741 E8.993779).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 25. Juli: Sandstein-Odenwald (BW), Mudau-Schlossau; Feuchtwälder, TK 6420/42.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Sportplatz Schlossau (N49.533894 E9.153127).

Leitung: Markus Sonnberger.

Donnerstag, 30. Juli: Sandstein-Odenwald (HE), Grasellenbach, "Grasellenbacher Wiesen", Feierabendexkursion Normallandschaft, TK 6319/31.

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Grasellenbach, "Güttersbacher Straße, Überführung Ulfenbach" (N49.631057 E8.864250).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 1. August: Vorderer Odenwald (HE), Lautertal, Zwischen Beedenkirchen und Felsberg; kleinstrukturierte Offenlandschaft, Waldränder, TK 6218/31.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Beedenkirchen, am Ende der Schlössergasse (N49.734452 E8.70212).

Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 8. August: Nördliche Oberrheinebene (RP), Otterstadt, Angelhofer Altrhein, Angelwald; Auwald, Auwaldsäume, TK 6616/24.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz beim Sportplatz w der A61-Brücke (N49.338356 E8.461329).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 22. August: Sandstein-Odenwald (BW), Heidelberg, Schlierbach-Schloss; Waldsäume, *Knautia*, *Campanula*, Kleinfarne, TK 6518/34.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kreuzung Molkenkurweg/ Schloß-Wolfsbrunnenweg (N49.409379 E8.716647).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 5. September: Rheinebene (HE), Heppenheim/Bensheim; brachgefallene Tongruben mit periodischen und dauerhaften Gewässern (NSG), TK 6317/21.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Heppenheim, westlich Bahnlinie (Jochimsee), Ende der Gunderslachstraße (N49.652974 E8.623828).

Leitung: Karsten Böger.

Sonntag, 13. September: Nördliche Oberrheinebene (BW), Mannheim, Innenstadt, nw Quadrate; Innenstadtdflora, TK 6516/22.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Paradeplatz, N1 (N49.48712 E8.46631).

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 26. September: Rheinebene (HE), Pfungstadt, Bahnböschungen, Kalksandrasenarten, TK 6217/21.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Straße zwischen Pfungstadt und Seeheim, 200 m von der Bahnüberführung in Richtung Pfungstadt (N49.790103 E8.613732).

Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 10. Oktober: Grundgebirgs-Odenwald (HE), Modautal, Lützelbach-Webern; Feuchtwälder, TK 6218/41.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz an der Brandauer Straße, Ortseinfahrt Lützelbach (N49.741698 E8.765154).

Leitung: Markus Sonnberger.

BAS-Regionalgruppe Westlicher Bodensee und Hegau

Die Veranstaltungen werden im Rahmen der Aktivitäten des "Naturwissenschaftlichen Zirkels Konstanz" beworben und durchgeführt. Da es sein kann, dass Veranstaltungen auch verschoben oder abgesagt werden, sollten sich Interessierte zur Absicherung zuvor mit Dr. Gregor Schmitz (Tel. 07531-88 3597 oder -88 2687; E-Mail: gregor.schmitz@uni-konstanz.de) in Verbindung setzen.

Samstag, 18. April: Besichtigung diverser von der Stiftung „Sielmann Biotopverbünde Bodensee“ angelegter Kleinstgewässer und Feuchtgebiete.

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Sportplatz Billafingen, TK 7821/2; Ende gegen 13.30 Uhr.

Leitung: Anne-Gabriela Schmalstieg, Dr. Tanja Schneeweis.

Freitag, 22. Mai: Kurze Bestandserfassung im „Dellenhau“ (fragliches Kiesabbaugebiet) zwischen Singen und Gottmadingen, TK 8218/2-4.

Treffpunkt: 16.30 Uhr, am Beginn der Straße Katzentalerhof an der B34 von Singen kommend vor der Bahnüberführung rechts.

Leitung: Roland Berka und Gregor Schmitz.

Montag, 15. Juni: Gehölze in Gärten und ihre Bedeutung für die Biodiversität.

Treffpunkt: 17.00 Uhr, Parkplatz Schwaketenbad in Konstanz-Wollmatingen, TK 8320/2.

Leitung: Veit Dörken (Gehölze) und Gregor Schmitz (Insekten).

Freitag, 17. Juli: Probleme in den Agrarkulturen des Thurgaus.

Treffpunkt: 16.30 Uhr, Parkplatz Arenenbergstraße an der Anlage Arenenberg bei Salenstein (Schweiz, Thurgau), TK 8320/1.

Leitung: Stephan Wroblewski

Freitag, 24. Juli: Geologie trifft Archäologie. Besuch einer Ausstellung im Hegau-Museum (Scherzinger, Schäfer, Berka) und anschließende Exkursion nach Tengen.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Hegau-Museum Singen; 17.00 Uhr, Festplatz Tengen, Waldshuter Straße, 78250 Tengen, TK 8117/4.

Samstag, 12. September: Flaumeichen im Kanton Schaffhausen.

Treffpunkt: 9.50 Uhr, Merishausen am Gemeindehaus (Busstation), Hauptstraße 78, 8232 Merishausen, TK 8217/2.

Leitung: Michèle Büttner und Rolf Holderegger.

Sonntag, 18. Oktober: Vielfalt, Ökologie und Artenförderung von Flechten beim Flechtenpfad Basadingen, TK 8318/1.
Treffpunkt: 10.11 Uhr, Bushaltestelle Schlatt TG (Schweiz, Thurgau), Dickihof; Rückreise z.B. ab 15:43 ebenda.
Leitung: Prof. Christoph Scheidegger, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL.

Kartierprojekt Tübingen

Projektleitung: Prof. Dr. Reinhard Böcker

Treffpunkt immer um 9.00 Uhr, jeweils vor Ort in Tübingen;
Anmeldung per E-Mail: reinhard.boecker@googlemail.com oder
Tel. 0170-115 30 39.

Donnerstag, 2. April: Wald östlich von Weilheim.

Donnerstag, 9 April: Galgenberg, Friedhof-Tor.

Dienstag, 14 April: Galgenberg, Friedhof-Tor.

Donnerstag, 16 April: Schinder-Klinge.

Dienstag, 21. April: Kusterdingen, Hexentanz am Waldrand.

Donnerstag, 23. April: Eberhardskirche.

Dienstag, 28. April: RP Adenauerstraße.

Donnerstag, 30 April: Adenauerstr., Paketpostamt.

Dienstag, 5. Mai: Bühl, Waldrand.

Samstag, 9. Mai: Trautbach.

Dienstag, 12. Mai: an der B27alt, Parkplatz Wolfsgrube.

Dienstag, 19. Mai: Westlich Ursrain Haufsweg.

Veranstaltungen und Exkursionen weiterer botanischer Gruppen

Zentralstelle für die floristische Kartierung von Baden-Württemberg

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart – Abteilung Botanik.

Dr. Mike Thiv, Cornelia Krause, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

Kontakt Daten: Cornelia Krause, Tel. 0711-8936 204,

E-Mail: floristische.kartierung@smns-bw.de

Das Team der Floristischen Kartierung Baden-Württemberg bietet 2026 die nachfolgenden Kartierexkursionen und Bestimmungskurse an. Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung – bis jeweils spätestens eine Woche vorher – per E-Mail an Cornelia Krause, floristische.kartierung@smns-bw.de erforderlich. Außerdem benötigen wir ein von Ihnen unterschriebenes Formular mit dem Haftungsausschluss bis zum Beginn der Veranstaltung. Dieses finden Sie auf der Website unter

<http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de/formulare.htm>.

Samstag, 16. Mai: Kartierexkursion Grafenberg / Floriansberg, TK 7421/2.

Treffpunkt: 9.45 Uhr, am Parkplatz Sportheim Grafenberg (Buckenwiese), nahe Bushaltestelle „Metzinger Straße“, R 3522710 / H 5380540; Ende voraussichtlich gegen 16.00 Uhr.

Leitung: Cornelia Krause.

Samstag, 30. Mai: Bestimmungskurs Poaceae (Süßgräser).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Kursraum im Schloss Rosenstein, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, R 3515185 / H 5407010; Ende gegen 16.30 Uhr.

Die Veranstaltung findet nur statt, wenn eine Mindestanzahl an Teilnehmenden erreicht wird.

Leitung: Cornelia Krause.

Donnerstag, 4. Juni: Kartierexkursion Dürmentingen, südöstlich Riedlingen, TK 7823/3.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, an der Kirche St. Johannes Evangelist, Kirchbergstraße 11, Dürmentingen, R 3539960 / H 5330765).

Leitung: Dr. Mike Thiv.

Freitag, 26. Juni bis Sonntag, 28. Juni: Kartierwochenende im Stromberg-Gebiet, TK 6919, 6920 und 7019 und Umgebung. In Zusammenarbeit mit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V. Näheres siehe S. 2.

Samstag, 18. Juli: Kartierexkursion Neuenstadt am Kocher, TK 6722/3.
Treffpunkt: 9.30 Uhr, in Neuenstadt-Bürg am Friedhof, R 3524508 / H 5456449); Ende voraussichtlich gegen 14.00 Uhr.
Leitung: Anette Rosenbauer.

Botanischer Arbeitskreis Stuttgart

Alle Exkursionen mit Bitte um vorherige Anmeldung. Weitere geplante Termine werden auf der BAS-Homepage veröffentlicht:
<https://www.botanik-sw.de>

Donnerstag, 9. April: Exkursion zum ND "Surrlesrain". Halbtrockenrasen nördlich Ditzingen und entlang des Glemstales zurück (Küchenschellen, Frühblüher).
Treffpunkt: 16.00 Uhr, Ditzingen, Bushaltestelle "Am Maurener Berg" (Bus 622, fährt halbstündlich zur S-Bahn). Für Pkw Parkplatz des TC Ditzingen.
Leitung: Monika Voggesberger, Tel. 0157-382 323 75

Freitag, 12. Juni: Hohenlohekreis, südlich von Waldenburg, NSG Obere Weide und eventuell NSG Entlesboden (bodensaure Waldweiden mit ehem Streunutzung); Borstgrasrasen mit *Arnica montana*, *Dactylorhiza fuchsii*, Torfbinsenrasen.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Obersteinbach nördlicher Ortsausgang.
Leitung: Lukas Prinz, Tel. 0152-263 722 28.

Donnerstag, 17. Juli: Stetten/ FND Raubern/ Gehrnhalde; Halbtrockenrasen, Blutstorchnabel-Hirschwurz-Saumgesellschaft mit *Anthericum ramosum*, *Polygonatum odoratum*, *Cytisus nigricans* – Vergleichsfläche zum Kappelberg Fellbach.
Treffpunkt: 16.00 Uhr, Parkplatz vom Neuen Friedhof in Stetten.
Leitung: Inge Maass, Tel. 0711-481880.

Donnerstag, 10. September: Sandkopf mit "Daimlerplatz" südlich Solitude; unter anderem Wasserpflanzen.

Treffpunkt und Zeit: noch festzulegen; siehe BAS-Homepage, <https://www.botanik-sw.de>.

Leitung: Hellmut Wagner, Tel. 0177-484 330 31.

Botanischer Exkursionskreis Südbaden

Bei manchen Exkursionen werden am jeweiligen Treffpunkt Fahrgemeinschaften gebildet. In diesem Fall bitte vorsorglich den eigenen Pkw mitbringen. Teilnehmer mit längerer Anreise und am Zielort dazu Stoßende sollten sich vorher immer mit der Exkursionsleitung in Verbindung setzen. Die zum Zwecke der Abstimmung mitgeteilten persönlichen Daten sind vertraulich zu behandeln, dienen der internen Kommunikation der Exkursionsteilnehmer und dürfen nicht an Unbeteiligte weitergegeben werden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Sonntag, 3. Mai: Frühling im Stadtwald-Arboretum Günterstal. Infos

zum Arboretum: <https://www.freiburg.de/pb/2085599.html>,
<https://www.waldhaus-freiburg.de/arboretum/>.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Waldparkplatz Günterstal (am Ende vom Wiesenweg), Stadtbahn Linie 2 Haltestelle Wiesenweg. Ende ca. 14.00 Uhr.

Leitung: Winfried Meier, Anmeldung unter: arboretum-guenterstal@web.de

Sonntag, 10. Mai: Das neue Naturschutzgebiet „Küssenberg“ im Klettgau bei Waldshut-Tiengen.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Wiehre-Bahnhof. Bildung von Fahrgemeinschaften. Treffpunkt vor Ort: 10.30 Uhr, Gasthof Küssaburg. Ende gegen 18.00 Uhr.

Leitung: Friedo Kretzschmar (0152-53057165) und Marie Spallek; max. Teilnehmerzahl 20, Anmeldung unter: friedo@grimm-brothers.de.

Sonntag, 14. Juni: Landschaft und Landnutzungsgeschichte am Schönberg bei Freiburg.

Literatur: Körner H (Hrsg. 2008): Der Schönberg. <https://freidok.uni-freiburg.de/data/149803>

Treffpunkt: 11.24 Uhr, Rathaus neben der Kirche in Ebringen. Anfahrt mit SBG-Bus 7240 ab Hauptbahnhof ab 11.03 Uhr bis

Haltestelle Ebringen-Kirchweg.

Leitung: Albert Reif (Tel.0157-71921917); max. Teilnehmerzahl 20;
Anmeldung unter: albert.reif@waldbau.uni-freiburg.de.

Sonntag, 5. Juli: Südhang des Schauinsland.

Treffpunkt: 10.25 Uhr, Bushaltestelle Hofsgrund Plätzle. Anfahrt mit S1 ab Freiburg 9.40 Uhr nach Kirchzarten, von dort Bus 140 ab 9.58 Uhr Richtung Todtnau. Ende ca.16.00 Uhr.

Leitung: Christoph Bausch und Georg Paulus; max.

Teilnehmerzahl 20; Anmeldung bis 3. Juli an: ch.bausch@gmx.de.

Sonntag, 12. Juli: Magerrasen, Reliktkiefernwälder und

Anspruchsvolle Wanderung (teilweise rutschig) von etwa 9 km und 600 hm. Bei starker Hitze müssen wir etwas anpassen.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Wiehre-Bahnhof. Bildung von Fahrgemeinschaften. Treffpunkt vor Ort: 10.15 Uhr, Parkplatz Stadthalle Blumberg.

Leitung: Friedo Kretzschmar (0152 53057165) und Joshua Petelka; max. Teilnehmerzahl 20, Anmeldung unter: friedo@grimm-brothers.de.

Samstag, 15. August: Ganztagesexkursion in das Naturschutzgebiet Irndorfer Hardt.

Treffpunkt 1: 07.30 Uhr, Freiburg, Wiehre-Bahnhof. Fahrt mit PKW, Bildung von Fahrgemeinschaften.

Treffpunkt 2: 09.30 Uhr, Wanderparkplatz Irndorfer Hardt (N48.087428, E 8.953444). Ende gegen 17 Uhr.

Leitung: Ludwig Treuter & Ruben Clemens; max. Teilnehmerzahl: 20, Anmeldung unter: ludwig.treuter@gmail.com. Angabe ob und mit wie vielen Mitfahrplätzen ein PKW zur Verfügung steht ist gern gesehen.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg

Die Vorträge finden, wenn nicht anders angegeben, **samstags ab 15.30 Uhr** im Lokal Taverna Stogi, Kesselstraße 30, im Sportgebiet von Stuttgart-Wangen statt; Tel. 0711-423532. Beginn der Vorträge gegen 16.30 Uhr.

Für unsere Exkursionen gilt grundsätzlich:

- Die Exkursionen finden bei jedem Wetter statt,

- Möglichst Fahrgemeinschaften zur An- und Abfahrt bilden,
- Gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mitnehmen,
- Rucksackvesper und Getränke bitte selbst mitbringen,
- Die Exkursionen enden in der Regel gegen 16.00 Uhr.

Samstag, 2. Mai: Führung im Mössinger Bergrutsch, Kreis Tübingen.

Am 12. April 1983 ereignete sich am Hirschkopf bei Mössingen der größte Bergrutsch Baden-Württembergs seit mehr als 100 Jahren. Während der Exkursion werden auf ca. 60 großformatigen Farbfotos die Wiederbesiedlung der Tier- und Pflanzenwelt sowie die Veränderung des Bergrutschgebietes in vergleichenden Aufnahmen aufgezeigt.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Wanderparkplatz Bergrutsch (über Mössingen-Talheim ausgeschildert), N 48.380256°, O 9.072843°. Dauer ca. 2,5 Stunden. Die Gehstrecke beträgt ca. 1 Kilometer. Leitung: Armin Dieter, Tel. 07473 6830, E-Mail: info@alberlebnis.de.

Interessierte können im Anschluss über die B 27 zur Beurener Heide weiterfahren. Treffpunkt: Wanderparkplatz Beuren. GPS-Koordinaten: N 48.366524°, O 9.034378°. Michael Pollich wird durch das Gebiet führen; zu erwarten sind *Anacamptis morio*, *Ophrys araneola*, *Ophrys sphegodes*, *Orchis pallens*.

Samstag, 16. Mai: Exkursion im Liliental zwischen Ihringen und Wasenweiler, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald.

In seiner jetzigen Form existiert das Liliental seit 1957 als Versuchsgelände der Landesforstverwaltung. Dank seiner klimatisch begünstigten Lage als Wärmeinsel zwischen Schwarzwald und Vogesen am Rheingraben und den kalkhaltigen Lössablagerungen hat sich hier eine fast mediterrane Flora herausgebildet mit hohem Orchideenreichtum.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, vor dem Gasthaus „Zur Lilie“ am Ende der Zufahrtstraße, die zwischen Wasenweiler und Ihringen nach Norden abzweigt. N 48.067938°, O 7.675221°. Dauer ca. 6 Stunden, die Exkursionsstrecke beträgt ca. 6 km. Eine abschließende Einkehr ist in der Gaststätte „Zur Lilie“ geplant.

Leitung: Albrecht Knull, Tel. 0761 8976956, 0172 5616519; E-Mail: apoknull@t-online.de.

Samstag, 30. Mai: Kartierexkursion bei KÜlsheim, Main-Tauber-Kreis.

Der Fokus liegt auf Waldorchideen. Eventuell werden auch Offenlandbiotope gestreift. Im Gebiet gibt es Nachweise von einigen Arten, von denen uns keine aktuellen Daten vorliegen. Darunter auch später blühende Arten, die sich aber bereits bestimmen lassen sollten.

Treffpunkt: Parkplatz an der L 504 kurz vor KÜlsheim von Tauberbischofsheim kommend. N 49.664665°, O 9.540414°. Nach der Exkursion besteht die Möglichkeit zur Einkehr.

Leitung: Bernd Haynold, Tel. 0174 9608368;

E-Mail: haynold@orchids.de.

Samstag, 27. Juni: Kartierexkursion auf der Hornisgrinde, Ortenaukreis.

In der höchsten Gipfelregion des Nordschwarzwaldes (Naturschutzgebiet seit 1938) gedeihen auch Orchideen. Diese Region bietet herrliche Ausblicke in weite Ferne aber auch schöne Blumen vor den Füßen. Seit Jahren werden *Dactylorhiza fuchsii* auf der ganzen Bergkuppe gefunden. Selten blühen auch wenige *Neottia ovata* und *Platanthera bifolia*. Auch am Skihang Seibelseckle werden wir diese Orchideen finden.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz an der B500 bei Seibelseckle, ca. 1,5 km südlich vom Mummelsee. N 48.596202°, O 8.217011°.

Leitung: Lothar Streeb, Tel. 0157 39255065;

E-Mail: L.L.Streeb@t-online.de

Vorträge

Samstag, 29. August: Bilder kritischer Sippen, Neufunde und Besonderheiten, Digital und Dias.

Samstag, 26. September: Exkursion zu fleischfressenden Kannenpflanzen, Rafflesien und Orchideen in den Gebirgen Borneos und der Philippinen.
Vortrag von Michael Richter.

Samstag, 31. Oktober: Neues aus Griechenland mit Schwerpunkt *Ophrys oestrifera* s.l.
Vortrag von Monika Hirth.

Samstag, 28. November: Entstehung der Vielfalt im Mittelmeerraum: Orchideen und Flora.
Vortrag von Mike Thiv.

Arbeitsgemeinschaft Flora Nordschwaben e. V (AFN)

Kontakt: Dr. Günther Kunzmann, Tel. 0151 47133758,

E-Mail: arge-flora-nordschwaben@web.de.

Änderungen vorbehalten

Samstag, 18. April: Kartierexkursion. TK 7428/24 (Dillingen a.d.Donau-West).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Lauingen, Parkplatz Auwaldsee (außerhalb des Kartierquadranten).

Leitung: C. Eglseer.

Samstag, 16. Mai: Kartierexkursion. TK 7427/21/ (Sontheim a. d. Brenz).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Hermaringen, Friedhof Hermaringen.

Leitung: G. Starnecker.

Samstag, 13. Juni: Kartierexkursion. TK 7030/24 (Wolferstadt).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Auernheim, Sportplatz Auernheim (nordöstlicher Ortsausgang).

Leitung: G. Kunzmann.

Samstag, 4. Juli: Kartierexkursion. 7229/11 (Bissingen).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Friedhof Ehingen.

Leitung: G. Starnecker.

Samstag, 8. August: Kartierexkursion. 7430/22 (Wertingen).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Niederaltheim, Dorfstraße, westl. Ortsausgang.

Leitung: G. Kunzmann.

Samstag, 12. September: Kartierexkursion. 7332/12 (Burgheim Süd).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Illdorf, Dorfstraße, nordwestl. Ortsausgang, Am Sportplatz.

Leitung: G. Kunzmann.

Samstag, 10. Oktober: Kartierexkursion. 7329/34 (Höchstädt a. d. Donau).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Höchstädt, Parkplatz Lidl, westl. Stadtrand (neben B 16).

Leitung: G. Starnecker.

Donnerstag, 19. November: Stammtisch (u.a. Vorbereitung Programm 2027).

Treffpunkt: 19.00 Uhr, Gasthaus "Zur Grenz", Erlingshofen.

Société Botanique d'Alsace (SBA)

Interesse für Armelechteralgen?

Die Kollegen von der SBA bieten von **Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Juni** einen Bestimmungsworkshop für die Artengruppe der Characeen an. Die BAS ist auf deutscher Seite Projektpartner. Veranstaltungsort ist Eschau bei Strasbourg. Betreut werden die Teilnehmer von einer Gruppe um Stève Vincent und Otto Schaeffer von der SBA. Geplant ist ein Beginn am Freitag, dem 12. Juni, um 14.00 Uhr, die Veranstaltung endet Sonntag, den 14. Juni, um 16.30 Uhr.

Vorgesehen sind Vorträge zu Merkmalen und Vorkommen von Characeen, Bestimmungsübungen mit zur Verfügung gestelltem Material, aber auch Erkundungen im Gelände. Es werden Schlüssel in deutscher und französischer Sprache verwendet, Referenten sind zweisprachig, so dass auch für deutsche Teilnehmer mit geringen oder ohne Französischkenntnisse keine Probleme erwartet werden – nach bisherigen Erfahrungen mit gemeinsamen SBA-BAS-Veranstaltungen funktioniert die Kommunikation gut. Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt vom Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau und den beiden Partnervereinen. Ein Beitrag von 20 € soll von den Teilnehmenden erhoben werden. Nähere Informationen zum Programm und zu den Anmeldeformalitäten über Luise Murmann-Kristen, Tel. 0049-170 380 7993 oder E-Mail: info@botanik-sw.de.

Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau ist ein deutsch-französischer Zusammenschluss bestehend aus dem Ortenaukreis, den großen Kreisstädten Offenburg, Lahr, Kehl, Achern und Oberkirch sowie der Euro-metropole Straßburg, dem Gemeindeverband Canton d'Erstein, der Europäischen Gebietskörperschaft Elsass, der Region Grand Est und dem französischen Staat, die gemeinsam einen Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) bilden. Als ‚europäische Pilotregion‘ ist es sein Ziel, den grenzüberschreitenden Austausch zu stärken, neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln und so den europäischen Mehrwert im Alltag seiner Bürgerinnen und Bürger spürbar zu machen. Die Organisation von Eigenprojekten wie auch die fachliche und finanzielle Unterstützung von Projekten der Zivilgesellschaft machen es möglich, dies- und jenseits des Rheins vielfältige Begegnungsgelegenheiten zu schaffen. Folgen Sie den Eurodistrikt-Aktivitäten auf www.eurodistrict.eu oder bei Facebook „EurodistrictStrasbourgOrtenau“ und Twitter „eurodistrict“.



Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg und den Naturschutzzentren

Dienstag, 5. Mai, , 17.00-18.00 Uhr: Online-Vortrag als Vorbereitung zum dreitägigen Vertiefungskurs Grasartige vom 8.-10. Juni: Von der Vielfalt der Binsen und Hainsimsen. In Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Referentin: Dr. Dagmar Lange, Annweiler am Trifels. Anmeldung: über den Veranstaltungskalender der Umweltakademie (nach Veröffentlichung des Programms)

Sonntag, 10. Mai: Pflanzen der Rheinaue. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört. Dauer ca. 2,5 Stunden. Führung zu den Auenwäldern und Altrheinarmen sowie den Magerwiesen auf den Hochwasserdämmen auf Rappenwört. Als kleinen Exkurs führen wir in die Nutzung von Bestimmungs-Apps ein und zeigen auf, welche Vor- und Nachteile sie bieten. Treffpunkt: 11.00 Uhr, Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört. Leitung: Jonathan Fritz und Michael Bott. Dauer ca. 2 Stunden. Anmeldung bis 8.5.2026 erforderlich unter E-Mail: info@nazka.de, Tel. 0721-95047-0.

Montag, 8. Juni (13.00 Uhr) bis Mittwoch, 10. Juni (16.00 Uhr): Sauergräser & Binsengewächse in Oberschwaben. Dreitägiger Vertiefungskurs in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Wurzacher Ried. Dieser Kurs kann zur Vorbereitung der Prüfung BANU-Zertifikat Feldbotanik GOLD GRÄSER im Rahmen der Zertifizierung von Artenkenntnissen verwendet. Treffpunkt: Naturschutzzentrum Wurzacher Ried, Rosengarten 1,88410 Bad Wurzach. Leitung: Dr. Dagmar Lange, Annweiler am Trifels. Anmeldung (erforderlich): Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Stuttgart; <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/fachtagungen-und-fortbildungen>. Hiltrud Wilhelmi, E-Mail: Hiltrud.Wilhelmi@um.bwl.de, Tel.: 0711 126-2819.

Freitag, 12. Juni (10 Uhr) bis Samstag, 13. Juni (16.30 Uhr):

Grünlandseminar Beuron

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau

- Geschichte, Vegetation und Funktion des Grünlands in Baden-Württemberg
- Gefährdungsursachen und mögliche Schutzmaßnahmen
- Exkursionen mit Bestimmungsübungen zu verschiedenen Grünlandtypen im Naturraum Obere Donau

Leitung: Alisa Klamm (Naturschutzzentrum Obere Donau) und Siegfried Demuth (BAS).

Veranstaltungsort: Naturschutzzentrum Obere Donau, Wolterstraße 16, 88631 Beuron (Landkreis Sigmaringen).

Anmeldung (erforderlich): Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Stuttgart; <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/fachtagungen-und-fortbildungen>.

Hiltrud Wilhelmi, E-Mail: Hiltrud.Wilhelmi@um.bwl.de,

Tel.: 0711 126-2819.

Samstag, 20. Juni: Botanischer Streifzug im Donautal.

Botanischen und landschaftsökologischer Streifzug im Oberen Donautal bei Beuron. Ausgehend vom Haus der Natur führt die Exkursion zunächst durch das Liebfrauental hinauf zum Gallushof und über die Jägerhaushöhle im Donautal zurück.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Beuron, Haus der Natur, Wolterstraße 16.

Dauer ca. 3 Stunden.

Leitung: Siegfried Demuth

Anmeldung erforderlich bis 17. Juni unter E-Mail:

info@nazoberedonau.de oder Tel. 07466-9280-0.

Teilnahmegebühr: 5.- EUR

Samstag, 11. Juli: Wie verändert sich der Wald? Neue Bäume, Sträucher und Kräuter im Hardtwald.

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört.

Besonders in der Rheinebene haben sich die Wälder in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Eindrucksvoll beobachten kann man das im stadtnahen Teil des Hardtwalds, wo sich gleich mehrere Gehölzarten neu angesiedelt haben, während man altvertraute Waldbilder mit Rotbuche und Wald-Kiefer kaum noch findet. Noch viel stärker als die Baumartenzusammensetzung hat sich aber die Krautschicht unter den Gehölzen verändert. Bei einem

Spaziergang rund um das Waldzentrum gehen wir den Ursachen auf die Spur.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Linkenheimer Allee 10, beim Waldzentrum.

Dauer ca. 2 Stunden.

Leitung: Thomas Breunig.

Anmeldung bis 10.7.2026 erforderlich unter E-Mail: info@nazka.de,
Tel. 0721-95047-0.

Sonntag, 4. Oktober: Pflanzen der Rheinaue. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört

Führung zu den Auenwäldern auf Rappenwört mit einem

Schwerpunkt auf die Gehölze im vegetativen Zustand.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört.

Dauer ca. 2,5 Stunden.

Leitung: Siegfried Demuth.

Anmeldung bis 1.10.2026 erforderlich unter E-Mail: info@nazka.de,
Tel. 0721-95047-0.

Ergebnisse zu den botanischen Erhebungen der BAS auf den ÖFS-Stichprobenflächen mit Stand Februar 2026

von NORBERT HÖLL, REBECCA PELZER und MAJA ZIEMER

Mit der ÖFS-Stichprobenkartierung soll vorrangig die Bestandsentwicklung der häufigen und mittelhäufigen Arten beobachtet werden.

Die Erfassung möglichst aller wild wachsenden Sippen an Farn- und Blütenpflanzen erfolgt in 403 1-km²-Stichprobenflächen nach einer Kartieranleitung der BAS (BREUNIG 2026) durchgeführt. Die Stratifizierung der ÖFS-Stichprobenflächen erfolgte durch das Statistische Bundesamt anhand der Landschaftsausstattung (Klima, Boden etc.) und von sechs Landnutzungstypen (Ackerland, Sonderkultur, Grünland, Sonderbiotope, Wald, Siedlung). Die methodischen Vorgaben – unter anderem die gleiche Bearbeitungsintensität aller Flächen mit drei vierstündigen Begängen innerhalb von drei vorgegebenen Zeiträumen – ermöglichen belastbare statistische Auswertungen. Die Geländeerhebung und Plausibilisierung der Artenfunde erfolgt durch ehrenamtliche Mitglieder der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands (BAS).

1. Bearbeitungsstand der ÖFS-Stichprobenkartierung 2025 und Planung 2026

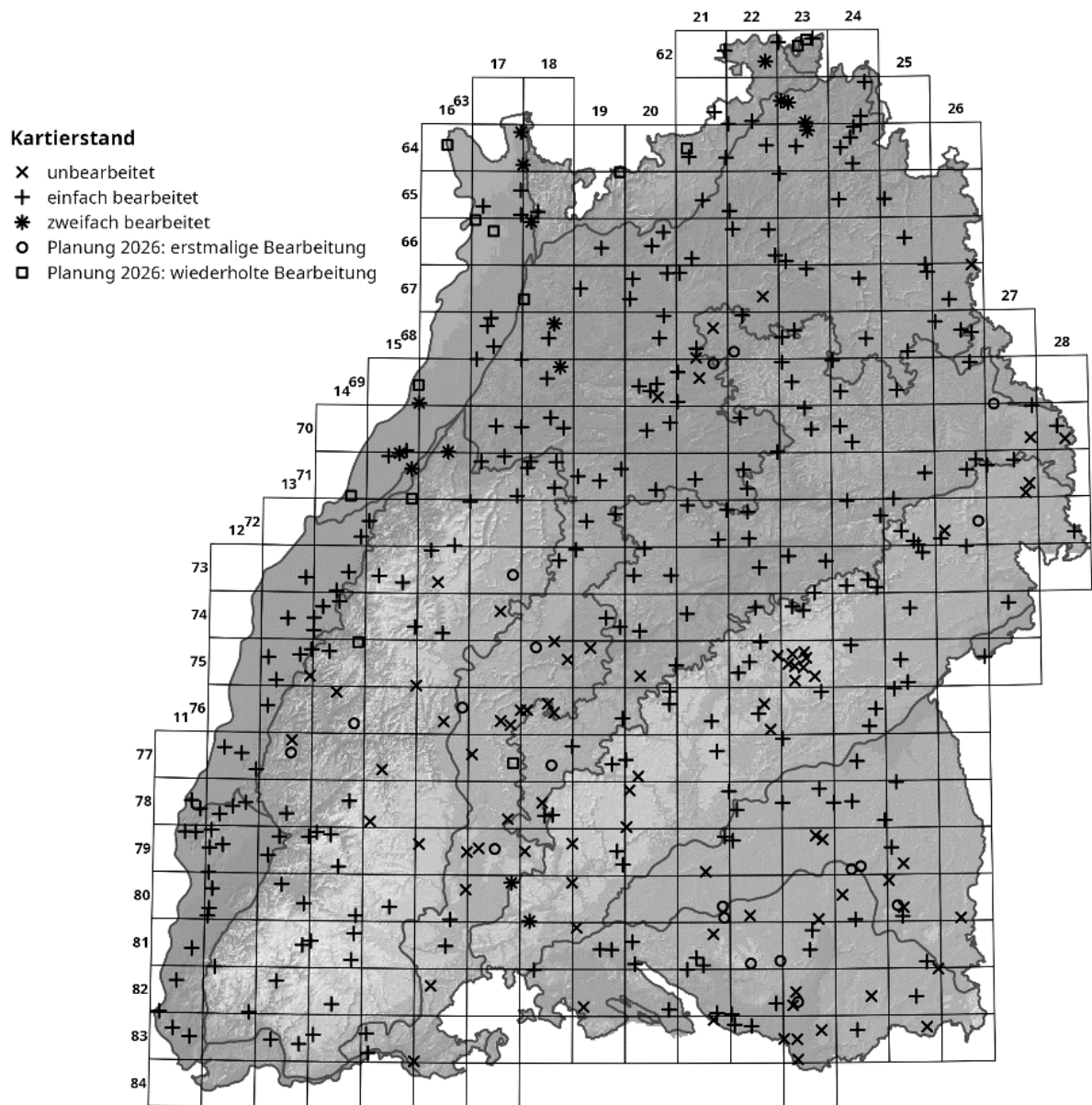
Bearbeitungsstand inklusive 2025:

- 309 von 403 Flächen sind mindestens 1x kartiert (77 %).
- 94 von 403 Flächen wurden noch nie kartiert (23 %).
- 16 Flächen wurden wiederholt kartiert (4 %).

Vorgesehene Bearbeitung 2026

2026 sind insgesamt 33 Flächen vergeben. Davon werden 19 Flächen zu ersten Mal erfasst, 14 sind eine Wiederholungskartierung nach mindestens 8 Jahren zur ersten Erfassung. 24 Kartiererinnen und Kartierer werden 2026 Flächen übernehmen, darunter auch 5 „ÖFS-Neulinge“. Mit den 19 neuen Flächen wären Ende 2026 noch 19 % unbearbeitet!

Kartierstand ÖFS-Stichprobenerhebung BAS 2026



Hintergrund: Schummerungskarte DHM30 | © LGL BW, www.lgl-bw.de
 Naturräumliche Gliederung nach Meynen & Schmithüsen et al. | © LUBW

Abb. 1: Kartierstand und Planung zur ÖFS-Stichprobenerhebung der BAS Stand Februar 2026

2. Ergebnisse der ÖFS-Stichprobenkartierung 2014 – 2024

2.1 Ergebnisse von allen 293 aufgenommenen ÖFS-Flächen

Bis einschließlich 2024 erfolgte 293mal die Aufnahme einer ÖFS-Fläche:

Anzahl erstkartierter ÖFS-Flächen:	286
Anzahl zweitkartierter ÖFS-Flächen:	6
Anzahl Doppelkartierungen in einem Jahr:	1
Gesamtanzahl Aufnahmen:	293

Anzahl Artenfunde: 158.118, Ø 534 Artenfunde je ÖFS-Fläche

Anzahl erhobener Sippen: 2.208 (zu gültigen Namen s.u.)

Da jede ÖFS-Fläche in der Regel dreimal begangen wird, ist die Anzahl der Artenfunde je ÖFS-Fläche höher als die der Sippen:

Anzahl Sippen je ÖFS-Fläche: min. 113 bis max. 446, Ø 288 Sippen

Bei den Auswertungen zu Sippen erfolgt zuvor eine Bereinigung der Synonyme mit der in der Arten-Referenzliste enthaltenen „Florenliste von Baden-Württemberg (BREUNIG & al. 2019). Diese bereinigte Liste der „gültigen Sippennamen“ enthält noch zusätzlich nicht in der Referenzliste enthaltene Namen sowie cf.-Angaben.

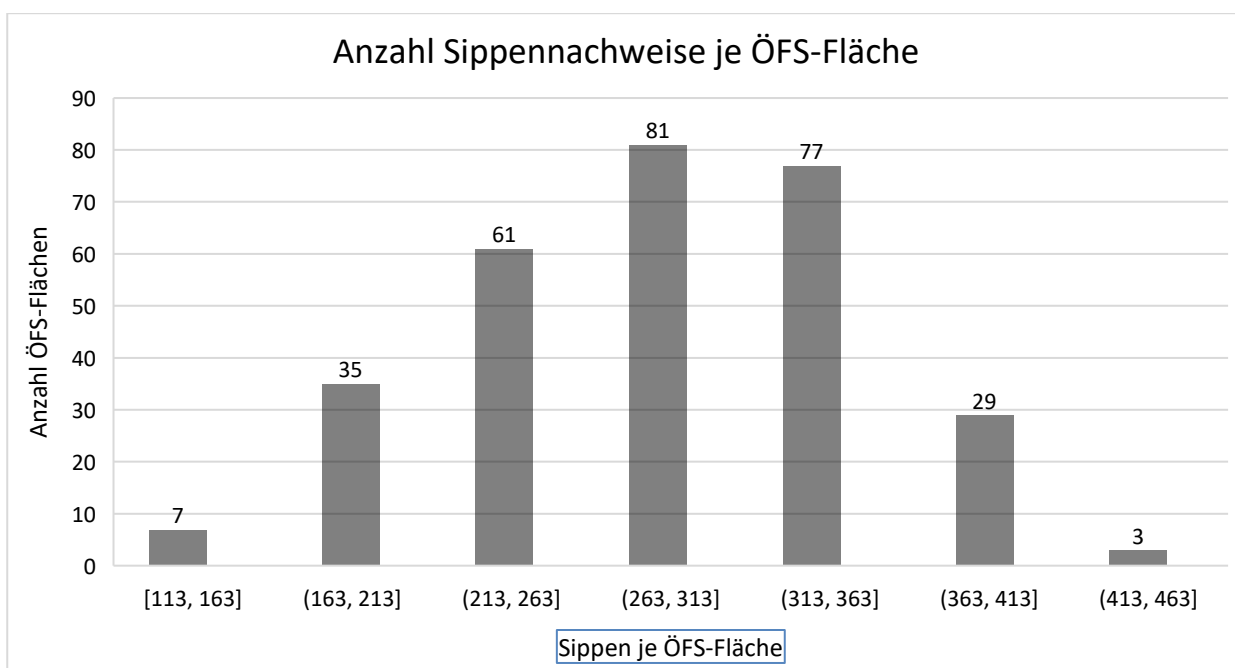


Abb. 2: Anzahl mit Spanne der Sippen je ÖFS-Fläche

Die Anzahl der erhobenen Sippennachweise je ÖFS-Fläche entspricht ungefähr einer Normalverteilung. Die erhobene Sippenanzahl ist natürlich von der gegebenen Artenausstattung in der jeweiligen ÖFS-Fläche abhängig. Die Kartierenden müssen wirklich gute Artenkenntnisse mitbringen, so dass sich durch den Einflussfaktor Kartierqualität nur begrenzte Unterschiede ergeben. Trotzdem können Unterschiede bei den Ergebnissen aufgrund des unterschiedlichen Kenntnisstandes der Kartierenden nicht ausgeschlossen werden.

Artenfrequenz

Die Artenfrequenz gibt an, in wie viel Prozent der untersuchten Probeflächen (hier ÖFS-Flächen) eine Art vorkommt.

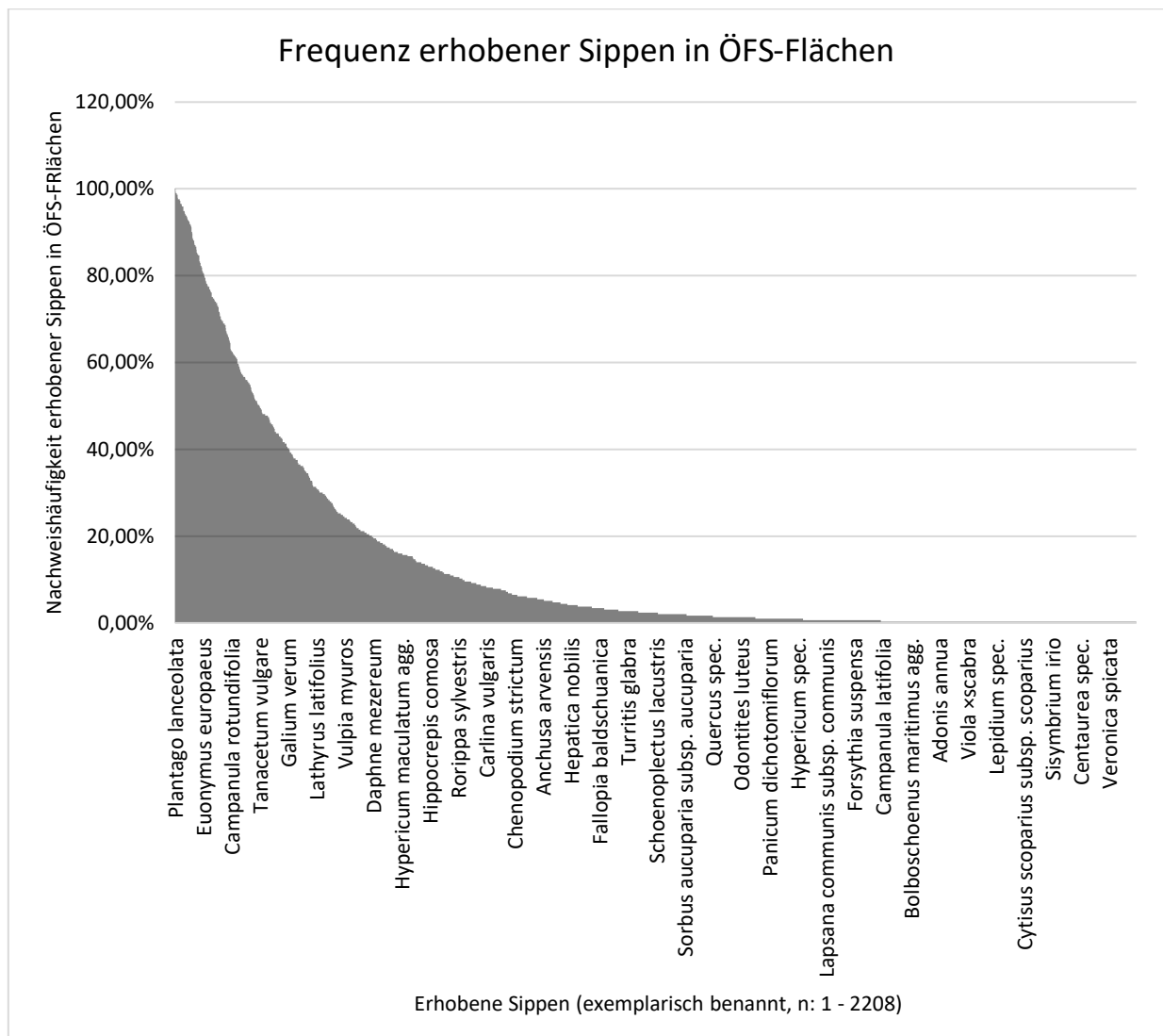


Abb. 3 Frequenz erhobener Sippen in ÖFS-Flächen

Bei der Stichprobenkartierung ist *Plantago lanceolata* als einzige Sippe auf allen Stichprobenflächen festgestellt worden. Doch etliche Sippen weisen eine nur geringfügig geringere Artenfrequenz auf. Bei diesen geringen Unterschieden in der Artenfrequenz kann durchaus die Kartierqualität eine gewisse Rolle spielen.

Die Sippen mit einer Artenfrequenz über 95 % sind: *Plantago lanceolata*, *Trifolium pratense*, *Trifolium repens*, *Vicia sepium*, *Cirsium arvense*, *Geum urbanum*, *Taraxacum sectio Ruderalia*, *Glechoma hederacea*, *Bellis perennis*, *Corylus avellana*, *Medicago lupulina*, *Geranium robertianum*, *Rumex obtusifolius*, *Sambucus nigra*, *Prunella vulgaris*, *Heracleum sphondylium*, *Plantago major*, *Hypericum perforatum* und *Acer pseudoplatanus*.

Diese Sippen sind erwartungsgemäß ebenso in den obersten Rängen der Liste „TOP 100: die häufigsten Pflanzenarten im Land“ der floristischen Kartierung (SMNS 2023) vertreten, wenn auch mit anderen Artenfrequenzen.

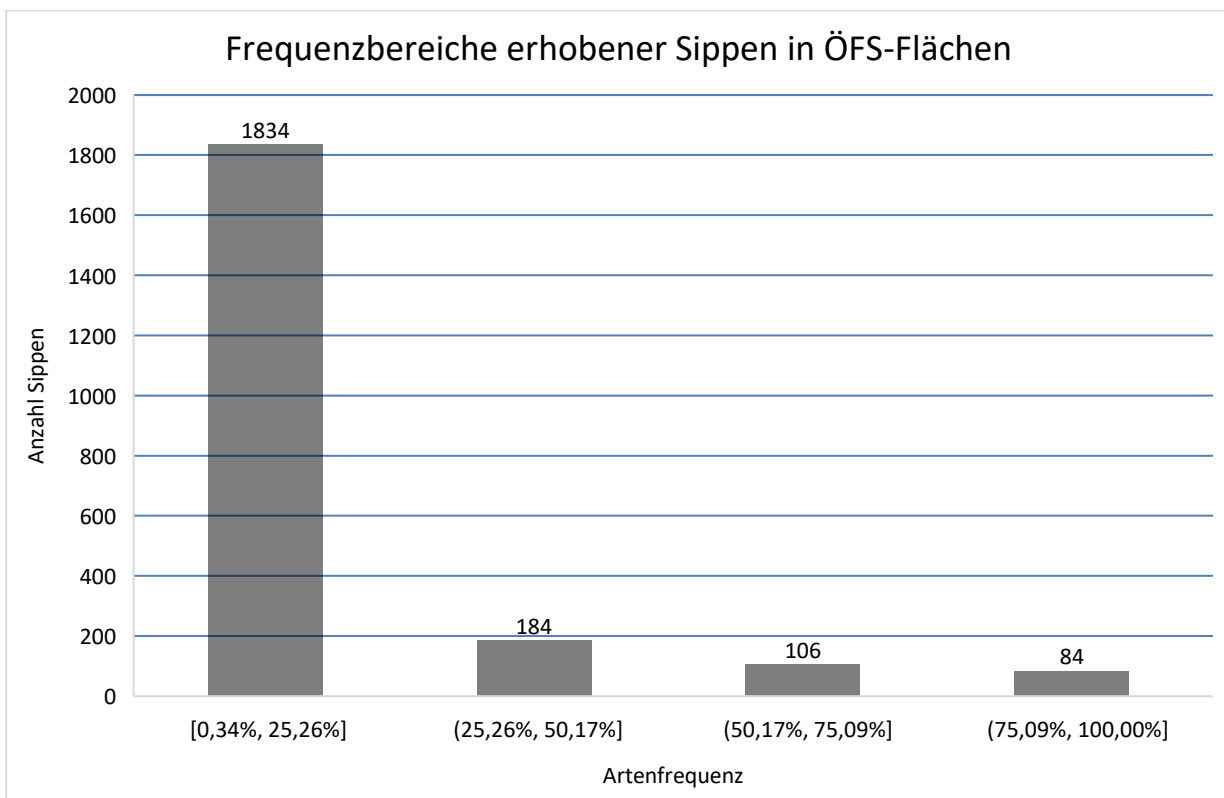


Abb.4: Frequenzbereiche erhobener Sippen in ÖFS-Flächen

Von den erhobenen 2.208 Sippen sind nur 84 (3,8 %) auf mehr als drei Viertel der ÖFS-Flächen aufgenommen worden. Es sind dies überwiegend Ubiquisten, die meist auf gut nährstoffversorgten bis nährstoff-

reichen Standorten vorkommen. Nachfolgend sind für die Lebensräume Grünland und Acker exemplarisch Sippen mit sehr hoher Artenfrequenz aufgeführt, wobei etliche Sippen in mehreren Lebensräumen vorkommen:

Grünland: *Taraxacum sectio Ruderalia* (97,95 %), *Bellis perennis* (97,61 %), *Heracleum sphondylium* (96,25 %), *Lolium perenne* (94,20 %), *Arrhenatherum elatius* (93,17 %).

Acker: *Cirsium arvense* (98,63 %), *Galium aparine* (94,88 %), *Capsella bursa-pastoris* (94,88%), *Equisetum arvense* (92,15 %), *Veronica persica* (91,13 %), *Convolvulus arvensis* (88,74 %).

Im Bereich von 25 % bis 75 % der Artenfrequenz sind lediglich 297 (13,5 %) Sippen angesiedelt. Exemplarische Beispiele für Sippen mit absteigender Artenfrequenz sind: *Stachys sylvatica* (74 %), *Euphorbia helioscopia* (70 %), *Rosa canina* (65 %), *Lythrum salicaria* (61 %), *Chenopodium polyspermum* (55 %), *Phragmites australis* (50 %), *Eragrostis minor* (46 %), *Prunus padus* (41 %), *Sedum sexangulare* (35 %), *Tilia platyphyllos* (3 %), *Dianthus carthusianorum* (25 %).

Hingegen sind 1.826 (83 %) der Sippen auf weniger als einem Viertel der ÖFS-Flächen kartiert worden. Wobei 587 (27 %) Sippen nur auf einer ÖFS-Fläche festgestellt wurden. Die Artenfrequenz der meisten kartierten Sippen auf den ÖFS-Flächen ist somit relativ gering. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass in Baden-Württemberg viele Sippen vorkommen, diese jedoch nicht häufig sind und nur bestimmte Naturräume und Standorte besiedeln. Nachfolgend einige seltenere Arten verschiedener Lebensräume mit ihrer Artenfrequenz:

Festuca pallens (0,68 %), *Andromeda polifolia* (0,68 %), *Rhynchospora alba* (1,02 %), *Menyanthes trifoliata* (1,71 %), *Dianthus superbus* (0,34 %), *Dactylorhiza maculata* s. str. (1,02 %), *Centaurea pseudophrygia* (0,68 %), *Blackstonia perfoliata* (0,34 %), *Eleocharis uniglumis* (0,34 %), *Carex appropinquata* (1,71 %), *Peucedanum oreoselinum* (0,68 %), *Trichophorum germanicum* (0,34 %), *Nardus stricta* (5,46 %), *Arnica montana* (1,71 %), *Euphorbia seguieriana* (1,02 %), *Orchis militaris* (5,80 %), *Filago germanica* (1,37 %), *Euphorbia exigua* (17,41 %), *Rosa spinosissima* (4,10 %), *Alnus alnobetula* (0,34 %), *Vaccinium oxycoccos* (1,37 %), *Dryopteris cristata* (1,02 %), *Rorippa amphibia* (3,07 %), *Carex humilis* (1,37 %), *Cephalanthera damasonium* (15,36 %), *Cystopteris fragilis* (5,8 %), *Pulmonaria obscura* (16,38 %), *Lonicera nigra* (2,39 %).

Diese Verteilung der Artenfrequenz bei den erhobenen Sippen zeigt auf, dass die botanische Artenvielfalt der Baden-Württembergischen Landschaften eine hohe Diversität besitzt.

Die Frequenz der ÖFS-Stichproben-Erhebung dokumentiert im Vergleich zur Floristischen Kartierung stärker die Häufigkeit der Art in Baden-Württemberg (BREUNIG & HÖLL 2022).

2.2 Ergebnisse von den 286 erstkartierten ÖFS-Flächen

Anzahl Artenfunde: 153.914m Ø 538 Artenfunde je ÖFS-Fläche

Anzahl erhobener Sippen: 2.183 (zu den gültigen Namen s.o)

Anzahl Sippen je ÖFS-Fläche: min. 113 bis max. 446, Ø 286 Sippen

Rote-Liste Arten

Für Auswertungen hinsichtlich der Kategorien der „Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ (BREUNIG & DEMUTH 2023) ist eine Zuordnung der Artenfunde zur Roten Liste erforderlich. Die Rote Liste enthält nur etablierte Sippen. Insgesamt können von den durch die Erstkartierung erhobenen 153.914 Artenfunden 147.408 den etablierten Sippen der Roten Liste und damit auch deren Kategorien zugeordnet werden.

Die Funde von ausgestorbenen und gefährdeten Sippen (Kategorien 0, 1, 2, 3, G) machen nur ca. 0,6 % der Artenfunde aus. Doch hierdurch wurde immerhin ca. ein Drittel dieser ausgestorbenen und gefährdeten Sippen der Roten Liste erfasst.

Bei der ÖFS-Stichprobenkartierung erfolgt keine gezielte Suche nach seltenen oder gefährdeten Arten. Trotzdem wurde eine Sippe der Kategorien 0u (nur noch unbeständig vorkommend) gefunden: *Nigella arvensis*, sowie zwei Sippen der Kategorie 0a (nur noch angesalbt vorkommend): *Selinum dubium* und *Linum perenne*. Zudem wurden folgende, vom Aussterben bedrohte Sippen erfasst: *Anagallis minima*, *Armeria maritima subsp. elongata*, *Calendula arvensis*, *Conringia orientalis*, *Orobanche gracilis*, *Orobanche picridis* und *Phleum paniculatum*.

Naturschutzfachliche Bedeutung

In der „Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ (BREUNIG & DEMUTH 2023) ist eine Einstufung der naturschutzfachlichen Bedeutung der in Baden-Württemberg wild wachsenden, etablierten Arten enthalten. Es wurden hierzu neun Wertstufen festgelegt, von „1 Artenvorkommen von sehr geringer naturschutzfachlicher Bedeutung“ bis „9 Artenvorkommen von sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung“.

Zur Auswertung der ÖFS-Daten wurde die Anzahl der Artvorkommen mit hoher bis sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (Kategorien 7 – 9) ermittelt.

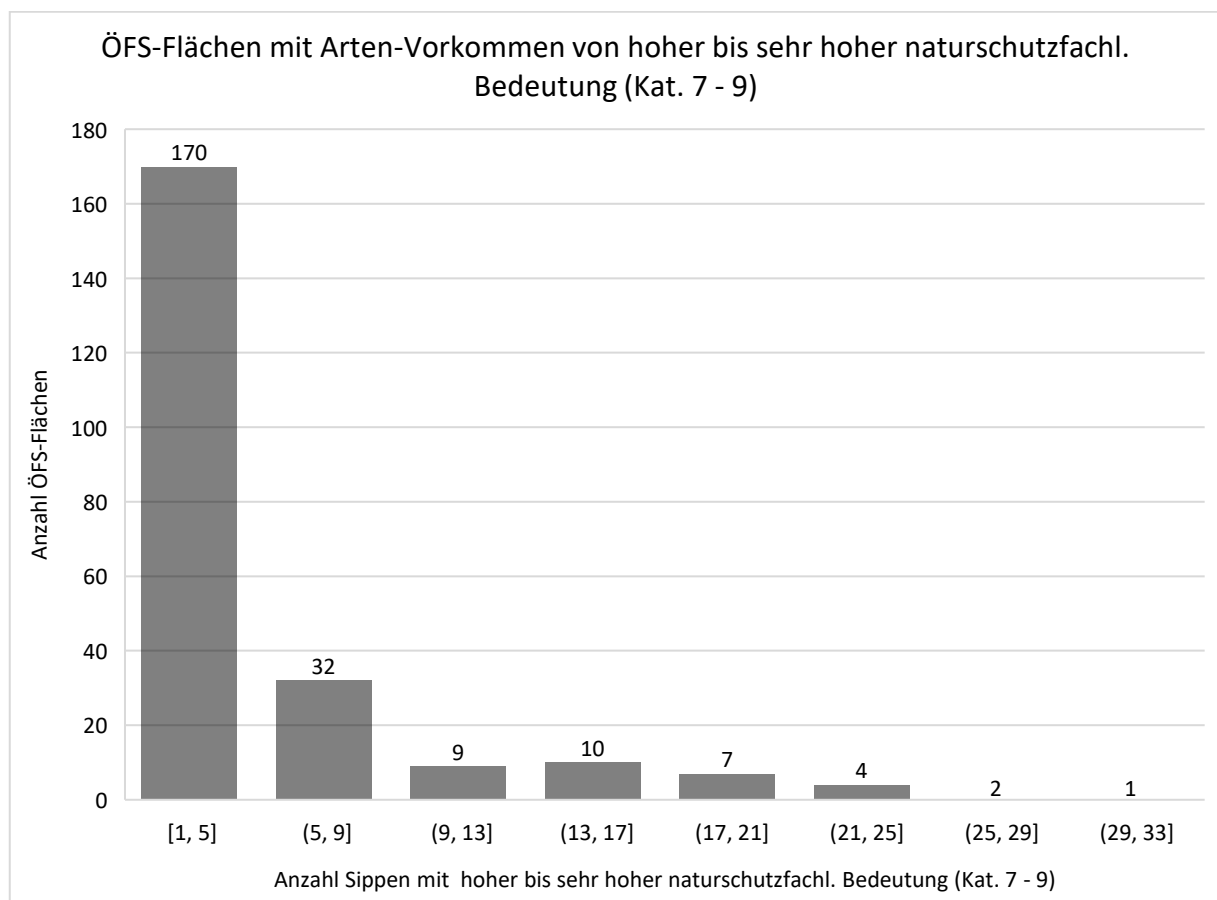


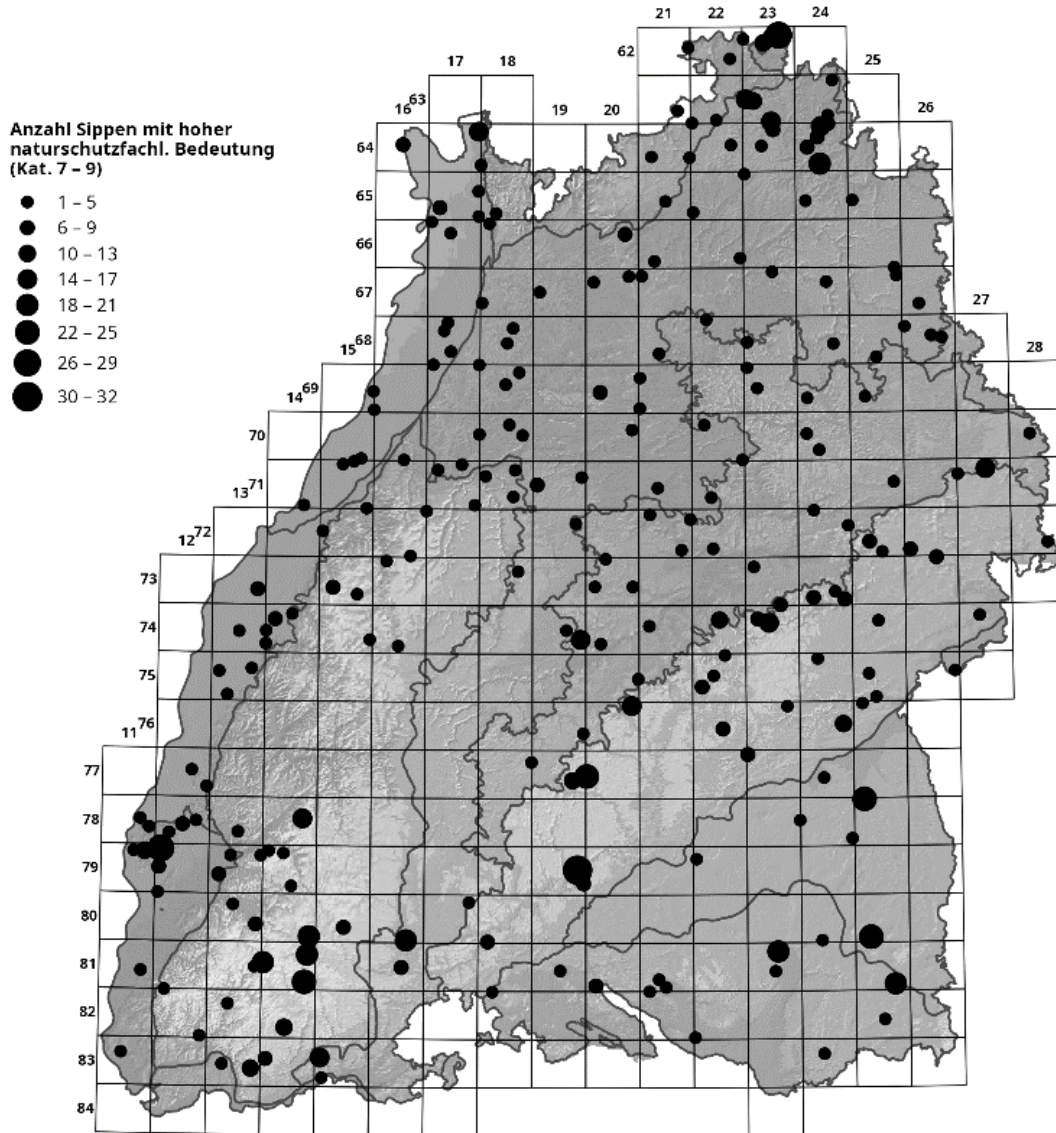
Abb. 5: ÖFS-Flächen mit Artenvorkommen von hoher bis sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (Kategorien 7 – 9)

In 235 von 286 (82 %) ÖFS Flächen sind Arten von hoher bis sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (Kategorien 7 – 9) erhoben worden. Doch in beinahe dreiviertel dieser 235 ÖFS-Flächen wurden nur 1 bis 5 Arten der Wertstufen 7 – 9 aufgenommen.

321 Sippen der Wertstufen 7 – 9 sind erhoben worden. Davon besitzen 42 % nur ein Vorkommen in einer ÖFS-Fläche, bei allen aufgenommenen Arten sind dies 27 %. Der Unterschied liegt darin begründet,

dass naturschutzfachlich hoch-wertige Arten eher seltener vorkommen.

ÖFS-Flächen mit Arten-Vorkommen von hoher naturschutzfachlicher Bedeutung



Hintergrund: Schummerungskarte DHM30 | © LGL BW, www.lgl-bw.de
Naturräumliche Gliederung nach Meynen & Schmihusen et al. | © LUBW

Abb. 6: Karte der ÖFS-Flächen mit Artenvorkommen von hoher bis sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (Kat. 7 – 9)

Die drei ÖFS-Gebiete mit der höchsten erhobenen Anzahl von Artenvorkommen von hoher bis sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (27 – 32) liegen nach Anzahl absteigend sortiert bei Beuron im Donautal, im Zentralkaiserstuhl und bei Wertheim im Main-Taubergebiet.

Aus der Karte von Abb. 6. können die ÖFS-Flächen mit hoher Anzahl an Artvor-kommen von hoher bis sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung entnommen werden. Zusätzlich zu den drei im obigen Absatz genannten Landschafts-Bereichen sind dies der Hochschwarzwald, der Albtrauf und Moorgebiete Oberschwabens.

Durch die ÖFS-Kartierung ist somit ein beträchtlicher Teil der botanischen Hotspots von Baden-Württemberg erfasst. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Stratifizierung der ÖFS-Flächen Sonderbiotope beinhaltet. Es ist davon auszugehen, dass die ÖFS-Kartierung damit wertvolle Informationen zu deren Zustand und Entwicklung liefert.

Neophyten

Auf allen kartierten ÖFS-Flächen wurden Neophyten erfasst, in 226 (79 %) mehr als 10 Sippen. Im Bruchsaler Industriegebiet wurde mit 46 die höchste Anzahl an Neophyten-Sippen erhoben.

Tab.1: Die 15 am häufigsten erhobenen Neophyten

Gültiger Name	Anteil an ÖFS-Flächen*
<i>Veronica persica</i>	90,91 %
<i>Geranium pyrenaicum</i>	77,62 %
<i>Juglans regia</i>	74,83 %
<i>Erigeron annuus</i>	66,08 %
<i>Matricaria discoidea</i>	65,03 %
<i>Solidago canadensis</i>	57,34 %
<i>Impatiens parviflora</i>	54,20 %
<i>Robinia pseudoacacia</i>	50,00 %
<i>Solidago gigantea</i>	47,55 %
<i>Erigeron canadensis</i>	47,20 %
<i>Eragrostis minor</i>	46,15 %
<i>Impatiens glandulifera</i>	45,45 %
<i>Juncus tenuis</i>	44,76 %
<i>Portulaca oleracea</i>	39,86 %
<i>Lolium multiflorum</i>	38,46 %

*Die Angaben beziehen sich auf die 286 erstkartierten ÖFS-Flächen

In der „Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ (BREUNIG & DEMUTH 2023) sind 214 Sippen als Neophyten klassifiziert. Die ÖFS-Stichprobenkartierung erfasste davon 153 (71 %). Der am häufigsten erfasste Neophyt ist *Veronica persica*.

Tab.2: Die erhobenen Sippen nach der Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung (Unionsliste - EU-Verordnung (Nr. 1143/2014))

Gültiger Name	Anteil an ÖFS-Fläche*
<i>Impatiens glandulifera</i>	45,45 %
<i>Fallopia japonica</i>	18,53 %
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	9,44 %
<i>Ailanthus altissima</i>	9,44 %
<i>Fallopia sachalinensis</i>	1,75 %
<i>Elodea nuttallii</i>	0,35 %

*Die Angaben beziehen sich auf die 286 erstkartierten ÖFS-Flächen

Von den 14 mit dem Status etabliert für Deutschland aufgeführten Arten der Unionsliste (BfN 2026) wurden sechs durch das ÖFS-Stichprobenmonitoring erfasst. Arten mit anderen Statusangaben wurden nicht aufgenommen.

Da die Stratifizierung der ÖFS-Flächen Siedlungsbereiche beinhaltet, ist davon auszugehen, dass typische Arten der Siedlungen in ihrer Frequenz repräsentativ erfasst wurden, siehe *Ailanthus altissima* (9,44 %).

3. Kartierende

Tabelle 3: Die elf Kartierenden mit der höchsten Anzahl an aufgenommenen ÖFS-Flächen

Name	Anzahl von ÖFS-Flächen
Rudi Schneider	35
Petra Bauer-Kutz	18
Gerhard Starnecker	18
Georg Schepers	16
Renate Nieslony	12
Winfried Bücking	11

Name	Anzahl von ÖFS-Flächen
Jochen Dümas	11
Joachim-Wolfgang Bammert	9
Luise Murmann-Kristen	9
Harald Streitz	9
Voggesberger	9

4. Schlussbetrachtungen

Die bis 2024 kartierten 286 ÖFS-Flächen machen nur 0,81 % der Landesfläche von Baden-Württemberg aus. Einen Hinweis auf die Repräsentativität dieses Projektansatzes ergibt die Tatsache, dass auf diesen weniger als 1 % der Landesfläche etwa 65 % aller Sippen und nahezu 90 % der ungefährdeten Sippen der Roten Liste (BREUNIG & DEMUTH 2023) ermittelt wurden.

Die Auswertungen verdeutlichen, dass die ÖFS-Stichprobenkartierung zusätzlich zur Bestandsentwicklung der häufigen und mittelhäufigen Arten auch wertvolle Aussagen zur Entwicklung von seltenen Arten – unter anderem von Arten mit hoher bis sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (Kategorien 7 – 9) – bereitstellt.

5. Danksagung

Allen Kartierenden sei hiermit gedankt für die Zulieferung dieser umfangreichen Artenerfassungen. Auch sei der große Aufwand derjenigen gewürdigt, die Aufbereitung, Digitalisierung und Plausibilisierung der Daten vorgenommen haben.

Der LUBW Landesanstalt für Umwelt sei gedankt für die finanzielle Unterstützung dieses Projektes.

6. Literatur

BREUNIG, T. 2026 : Floristische Erhebungen im Rahmen der Ökologischen Flächenstichprobe. -Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland. Download unter:

https://www.botanik-sw.de/BAS/module/wordpress/wp-content/uploads/2026/03/Kartieranleitung_2026_02_06_BAS_OeFS_Erhebungen_.pdf, 10.03.2026.

BREUNIG, T. & N. HÖLL 2022: Botanische Erhebungen der BAS auf Stichprobenflächen. – Vortrag auf dem 31. Südwestdeutscher Floristentag, Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland. Download unter:

https://www.botanik-sw.de/BAS/module/wordpress/wp-content/uploads/2026/03/BAS_Stichprobenkartierung_Ergebnisse_220924.pdf, letzter Zugriff 10.03.2026.

BREUNIG, T. & DEMUTH S. (Hrsg. LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) 2023: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. 4. Fassung, Stand 15.06.2021. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 2.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN): Art 4., Unionsliste. – Download unter: <https://www.bfn.de/art-4-unionsliste>, letzter Zugriff 26.02.2026.

BUTTLER, K. P., T. BREUNIG & S. DEMUTH (Hrsg.: LANDESANSTALT FÜR UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG) (2019): Florenliste von Baden-Württemberg 2019 – Liste aller in Baden-Württemberg etablierten, in Etablierung begriffenen oder unbeständig auftretenden Farn- und Samenpflanzen. Download unter:

https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/232616/Florenliste_BW_alle_2019.pdf/d4c0608a-5cf3-4b5f-82da-4a4d8c367af3

STAATLICHES MUSEUM FÜR NATURKUNDE STUTTGART (SMNS) 2023: TOP 100: die häufigsten Pflanzenarten im Land, – Download unter: <https://flora.naturkundemuseum-bw.de/verbreitungskarten.htm>, 26.02.2026

Auswertungen der BAS-Vereinsdatenbank zum Jahresbeginn 2026

von NORBERT HÖLL

Alle Erhebungen von BAS-Mitgliedern, die an den Verein übermittelt werden, werden in der BAS-Vereins-Datenbank (BAS-DB) geführt. Es sind dies die Fundmeldungen, die auf der BAS-Webseite (BAS-Web) erfasst werden, die Erfassung der Stichprobenkartierungen auf den ÖFS-Flächen (ÖFS-Kartierung) und sonstige Kartiererergebnisse, beispielsweise von den Karlsruher Montagsexkursionen sowie von einzeln Kartierenden. Die Artenfunde werden mit zwei verschiedenen Methoden erfasst: Einerseits die Einzelfunderhebung und andererseits

die Aufnahme mittels Artenlisten mit dem Spezialfall der Vegetationsaufnahme.

Erste Auswertungen zur BAS-DB wurden in der Pflanzenpresse Nr. 49 (HÖLL 2024) publiziert. Inzwischen ist die Anzahl der Artenfunde in der BAS-DB mehr als doppelt so hoch wie damals. Mit dieser Publikation sollen Ergebnisse des aktuellen Datenstandes vermittelt und damit zudem die Aktivitäten der Kartierenden gewürdigt werden.

Zum Auswertungsstand Mitte Februar 2026 sind in der BAS-DB enthalten:

- Alle Artenfunde von BAS-Web bis 31.12.2025,
- alle bis Mitte Februar 2026 erfassten sonstigen Meldungen und
- die geprüften Funde der ÖFS-Stichprobenkartierung bis 2024.

Es sind Artenfunde von 4.917 Artenlisten und 36.155 Einzelfunde gespeichert. Insgesamt sind in der BAS-DB 499.295 Artenfunde enthalten.

Bei allen Interpretationen der Artenfunde ist zu berücksichtigen, dass unterschiedliche Erhebungsmethoden verwendet wurden und eine heterogene Abdeckung des Kartiergebietes (Baden-Württemberg) vorliegt.

Tabelle 1: Anzahl an Artenfunden nach den verschiedenen Aufnahmemethoden in der BAS-DB

Aufnahmemethode	Anzahl Artenfunde	
botanische Artenliste		463.140
einfache botanische Artenliste	448.060	
Vegetationsaufnahme	15.080	
botanische Einzelfunde		36.155
Einzelfunde der BAS-Webseite	19.734	
sonstige Einzelfunde	16.421	
Summe		499.295

Von 361 Kartierenden wurden Artenfunde in die BAS-DB geliefert, wobei von 239 Kartierenden jeweils weniger als 50 Artenfunde vorliegen.

Tabelle 2: Die zehn Kartierenden mit der höchsten Anzahl an Artenfunden in der BAS-DB

Nachname	Vorname	Anzahl Artenfunde
Kleinsteuber	Andreas	136.918
Schneider	Rudi	51.036
Breunig	Thomas	40.831
Schott	Dietmar	37.247
Demuth	Siegfried	26.300
Starnecker	Gerhard	11.176
Schepers	Georg	11.127
Höll	Norbert	10.480
Bauer-Kutz	Petra	10.292
Biebinger	Stephan	6.103

Tabelle 3: Die zehn Kartierenden mit den meisten Fundmeldungen auf der BAS-Webseite (BAS-Web)

Nachname	Vorname	Anzahl Artenfunde
Verstichel	Philippe	3.268
Wucherpfeffig	Detlef	2.796
Vogel	Peter	1.319
Ziegler	Stephen	815
Ledermann	Manuel	746
Läpple	Helmut	666
Reuter	Martin	606
Lepp	Tobias	598
Breunig	Thomas	555
Franke	Gerold	553

Tabelle 4: Die zehn Kartierenden mit den meisten Fundmeldungen auf der BAS-Webseite (BAS-Web) im Jahr 2025

Name	Anzahl Artenfunde 2025
Peter Vogel	579
Philippe Verstichel	551

Name	Anzahl Artenfunde 2025
Tobias Lepp	501
Markus Schrade	229
Helmut Läßle	124
Steffen Wolf	104
Detlef Wucherpfennig	95
Dominik Vogt	93
Gerold Franke	50
Joachim Genser	35

Bei den Auswertungen zu Sippen erfolgt mit der in der Arten-Referenzliste enthaltenen „Florenliste von Baden-Württemberg 2019“ (BREUNIG & al. 2019) eine Bereinigung der Synonyme. Diese bereinigte Liste der gültigen Sippennamen enthält noch zusätzlich nicht in der Referenzliste enthaltene Gattungs- und Artnamen sowie cf.-Angaben. Zum Auswertungsstand sind in der BAS-DB 3.893 gültige Namen enthalten.

Tabelle 5: Die zwanzig Sippen mit der höchsten Anzahl an Artenfunden in der BAS-DB, gezählt mit dem gültigen Namen der Referenzliste (überwiegend Florenliste BW (BREUNIG & al. 2019))

Gültiger Name	Anzahl Funde
<i>Plantago lanceolata</i>	3.258
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	3.094
<i>Dactylis glomerata</i>	2.943
<i>Trifolium pratense</i>	2.785
<i>Galium album</i>	2.779
<i>Trifolium repens</i>	2.718
<i>Arrhenatherum elatius</i>	2.569
<i>Plantago major</i>	2.498
<i>Glechoma hederacea</i>	2.453
<i>Geum urbanum</i>	2.448
<i>Hypericum perforatum</i>	2.447
<i>Cirsium arvense</i>	2.446
<i>Vicia sepium</i>	2.421

Gültiger Name	Anzahl Funde
<i>Poa annua</i>	2.397
<i>Potentilla reptans</i>	2.385
<i>Rumex obtusifolius</i>	2.343
<i>Daucus carota</i>	2.311
<i>Sambucus nigra</i>	2.297
<i>Ranunculus repens</i>	2.263
<i>Acer pseudoplatanus</i>	2.243

Für Auswertungen hinsichtlich der Kategorien der „Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ (BREUNIG & DEMUTH 2023) ist eine Zuordnung der Artenfunde zur Roten Liste erforderlich. Die Rote Liste enthält nur etablierte Sippen. Von den in der BAS-DB vorhandenen 499.295 Artenfunden können 464.355 den etablierten Sippen der Roten Liste und damit auch deren Kategorien zugeordnet werden.

Die Funde von ausgestorbenen und gefährdeten Sippen (Kategorien 0,1,2,3,G) machen 2,2 % der Artenfunde aus. Dies entspricht den Erwartungen des Autors. Gefährdete Arten sind zugleich meist selten und ihre Populationen können (stark) zurückgegangen sein. Die Einzelfundmeldungen von BAS-Web machen nur ca. 4 % der Artenfunde aus. Hinsichtlich Erfassungsmethoden ist daher interessant, dass ca. 36% der Funde von ausgestorbenen oder gefährdeten Sippen in der BAS-DB von den BAS-Web Meldungen stammen. Deren Anteil bei BAS-Web beträgt 22 %, was der Zielsetzung dieser Plattform entspricht.

Tabelle 6: Anzahl der Artenfunde je Rote Listekategorie (BREUNIG & DEMUTH 2023)

Rote Liste Kategorie	Bezeichnung Rote Liste Kategorie	Anzahl Artenfunde BAS-DB
0	Ausgestorben oder Verschollen	5
0u	Ehemals etabliert, heute nur noch unbeständig auftretend	8
0a	Ehemals etabliert, heute nur noch angesalbt auftretend	6

Rote Liste Kategorie	Bezeichnung Rote Liste Kategorie	Anzahl Artenfunde BAS-DB
1	Vom Aussterben bedroht	263
2	Stark gefährdet	2.906
3	Gefährdet	6.938
G	Gefährdungsgrad unklar	155
R	Extrem selten	107
V	Sippe der Vorwarnliste	10.289
D	Daten unzureichend	1.726
6	Nicht gefährdet	441.952
	Summe aller Kategorien	464.355

Für die Auswertungen von Tabelle 7 wurde entsprechend Kapitel 6 „Ergebnisse“ von BREUNIG & DEMUTH (2023) die um 51 Arten oder Unterarten reduzierte Rote Liste verwendet.

Interessant erscheint, dass knapp 80 % der nach BREUNIG & DEMUTH (2023) in Baden-Württemberg etablierten Sippen in der BAS-DB enthalten sind. Bemerkenswert ist weiterhin, dass nahezu 70 % der ausgestorbenen und gefährdeten Sippen der Roten Liste in der BAS DB erfasst wurden.

Tabelle 7: Anzahl der Sippen der BAS-DB und der Roten Liste je Rote Liste Kategorie (BREUNIG & DEMUTH 2023)

Rote Liste Kategorie	Bezeichnung Rote Liste Kategorie	Anzahl RL BW 2021	Anzahl BAS DB	Anteil der BAS DB an RL BW
0	ausgestorben oder Verschollen	69	4	5,80%
0u	ehemals etabliert, heute nur noch unbeständig auftretend	7	3	42,86%
0a	ehemals etabliert, heute nur noch angesalbt auftretend	4	3	75,00%
1	vom Aussterben bedroht	119	67	56,30%
2	stark gefährdet	255	194	76,08%
3	gefährdet	222	217	97,75%
G	Gefährdungsgrad unklar	38	25	65,79%

Rote Liste Kategorie	Bezeichnung Rote Liste Kategorie	Anzahl RL BW 2021	Anzahl BAS DB	Anteil der BAS DB an RL BW
R	extrem selten	87	23	26,44%
V	Sippe der Vorwarnliste	159	155	97,48%
D	Daten unzureichend	181	94	51,93%
6	nicht gefährdet	1.119	1.071	95,71%
	Summen	2.260	1.856	82,12%

Folgende Sippen der Rote Liste Kategorien 0, 0u und 0a wurden gefunden: *Cicerbita plumieri*, *Cuscuta epilinum*, *Cyperus longus*, *Gypsophila repens*, *Linum perenne*, *Melampyrum nemorosum*, *Nigella arvensis*, *Sedum rubens*, *Selinum dubium* und *Silene cretica*.

Allen Kartierenden sei hiermit gedankt für die Zulieferung dieser umfangreichen Artenerfassungen.

Literatur

BUTTLER, K. P., T. BREUNIG & S. DEMUTH (Hrsg.: LANDESANSTALT FÜR UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG) (2019): Florenliste von Baden-Württemberg 2019 – Liste aller in Baden-Württemberg etablierten, in Etablierung begriffenen oder unbeständig auftretenden Farn- und Samenpflanzen.

Download unter: https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/232616/Florenliste_BW_alle_2019.pdf/d4c0608a-5cf3-4b5f-82da-4a4d8c367af3

BREUNIG, T. & DEMUTH S. (Hrsg. LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) 2023: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. 4. Fassung, Stand 15.06.2021. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 2.

HÖLL, N. 2024: Auswertungen der BAS Vereinsdatenbank und der BAS Stichprobenkartierung auf den ÖFS-Flächen zum 31.12.2023. – Pflanzenpresse Nr. 49: 23-29.

Die BAS-App – ein Muss für die Pflanzenerfassung der BAS?

von NORBERT HÖLL

Alle Welt redet vom Fortschritt durch Digitalisierung. Doch wie sieht das bei der Pflanzenerfassung aus? Handschriftliche Feldlisten und Anstreichbögen sind die wesentlichen bisherigen Methoden zum Festhalten von Pflanzenfunden. Sie haben sich bewährt. Doch zur Digitalisierung der Funde ist nach der Felderhebung das Eintippen in ein digitales Erfassungswerkzeug notwendig, mit Nachkontrolle wegen Erfassungsfehlern. Das geht heute einfacher, komfortabler und schneller – mit der BAS App!

„Dauert doch zu lange, diese Tipperei im Gelände“ ist hin und wieder ein Kommentar von Zweiflern der App-Nutzung. Das war einmal auch meine Einstellung. Stimmt aber nicht! Die Artenerfassung erfolgt über Kürzel, ebenso für Subspezies oder Hybride. Es dauert nicht länger als mit dem Stift. Seit ich das einmal getestet habe, kartiere ich nur noch mit der BAS-App. Und die (lästige) digitale Erfassung danach entfällt.

Neben der Zeitersparnis ist der wichtigste Vorteil der App-Nutzung, dass die Geokoordinaten jedes Fundes per GPS gespeichert werden. Dazu ist im Gelände kein Internet-Zugriff notwendig, GPS ist (fast) immer da. Dies ist ein gigantischer Fortschritt hinsichtlich Lokalisierung von Pflanzenfunden!

Die BAS-App entstammt dem Schweizer Biodiversitätsmonitoring und ist für Feldprofis optimiert entwickelt worden. Viele Tools der App verdeutlichen dies. Sicher ansprechbare Sippen gibt man per Kürzel ein. Zu unsicheren Funden kann man einen Namen eintippen und Bemerkungen dazu angeben. Unsichere Artbezeichnungen kann man später in sichere Artnamen umwandeln. Zu jedem Artenfund sind Angaben zu Status und Natürlichkeitsgrad möglich, ebenso Freitext-Bemerkungen. Zur Erfassungskontrolle können die Artnamen in Kartierreihenfolge oder alphabetisch sortiert gelistet werden. Zudem Tracking, Herbarbelegnummer und so weiter

Nach Upload auf den BAS-Server erfolgt durch den Verein der Import der Funddaten mittels Schnittstelle in die BAS-Vereins-DB. Als Service erhalten Kartierende Listen in Formaten HTM oder PDF, sofern gewünscht. Die Funddaten werden durch den Verein an das Naturkundemuseum Stuttgart (SMNS) übermittelt.

Die BAS-App läuft nur auf Android. Ist dies das totale Aus für die Iphone-Kommunity? Nicht unbedingt: Ein billiges Android-Zweithandy ohne SIM-Karte macht es möglich. Bei WLAN-Anschluss kann man die Funddaten auf eigene Cloud-Speicher und auf den BAS-Server laden. Mit einem USB-Kabel ist der Datentransfer auch ohne WLAN möglich. Und wer könnte sich nicht zum Geburtstag oder Weihnachten so etwas von seinen Lieben schenken lassen? Für das (beinahe) Wichtigste in der Welt, der Floristik!

Die BAS-App im Überblick:

- Basiert auf der App des Schweizer Biodiversitätsmonitorings;
- Nutzung durch BAS-Mitglieder (App + Handreichung);
- Erfassung von Pflanzenarten auf mobilen Geräten (Android-Smartphone oder -Tablett);
- Erfassung der Geo-Koordinate für jede Fundeingabe;
- weltweit einsetzbar;
- Import in BAS-Vereins-DB mittels Schnittstelle, Kartierende erhalten Listen in Formaten HTM, PDF;
- Lieferung an SMNS durch Verein.

Die App-Nutzung ist für die allgemeine Pflanzenerfassung der BAS-Mitglieder der Sprung zum komfortablen, modernen Arbeiten. Die Funddaten der ÖFS-Stichprobenkartierung stellen wesentliche Umweltinformationen dar, mit über Jahrzehnte dauernder wissenschaftlicher Relevanz. Der inhaltliche Zusatzgewinn durch die Koordinaten je Artenfund ist hierfür von großer Bedeutung.

Die Kartierenden der ÖFS-Stichproben-Kartierung sollten somit intensiv prüfen, wieso sie die BAS-App nicht nutzen wollen. Lasst uns gemeinsam die uralte Pflanzenkunde mit modernen Mitteln fortführen! Angebissen?

Dann App mit Handreichung bestellen bei Norbert Höll norbert.hoell@gmx.de.

Alle Termine im Blick: Die Kalenderübersicht der BAS-Webseite

von UWE FEßENBECKER

Um Ihnen die Planung von anstehenden Exkursionen, Kartierungstreffen und Vorträgen so einfach wie möglich zu machen, bietet die BAS-Webseite strukturierte und nutzerfreundliche Kalenderfunktionen. Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen dabei in zwei zentrale Bereiche gegliedert: die Termine der BAS sowie die Termine sonstiger Gruppen/Vereine.

Wo finden Sie die Kalender?

Die verschiedenen Kalenderansichten sind fest in die Navigation der Webseite integriert. Sie finden sie direkt im entsprechenden Dropdown-Menü unter folgenden Punkten:

- **Kalender Jahresübersicht:** Ideal für die langfristige botanische Jahresplanung und den schnellen Überblick über die gesamte Saison.
- **Kalender Monatsübersicht:** Perfekt für den detaillierten Überblick über die Aktivitäten und Treffen der kommenden Wochen.
- **Verpassen Sie keine Exkursion: Die Abo-Funktion**

Ein besonderer Vorteil für die praktische Organisation ist die integrierte Abo-Funktion. Mit wenigen Klicks können Sie den BAS-Kalender direkt abonnieren und in Ihren persönlichen digitalen Kalender (z. B. auf dem Smartphone, in Outlook, Apple Calendar oder Google Workspace) einbinden. Änderungen oder neu hinzugefügte Termine werden so automatisch auf Ihre Endgeräte synchronisiert.

Zertifizierung von Feldbotanikkenntnissen

von PATRICK KUSS

Öffentliche Angebote zur Zertifizierung von Feldbotanikkenntnissen gibt es in Südwestdeutschland seit 2020. Mittlerweile wurden daraus bundeseinheitliche Prüfungsstandards mit Bronze-, Silber- und Gold-Niveau. Die Zertifikate sind auf dem Arbeitsmarkt zunehmend bekannt und werden als Qualitätsnachweis geschätzt; dies einerseits bei Bewerbungen auf Stellen und andererseits bei Ausschreibungen für Kartieraufträge. Die BAS bietet bei einer erfolgreichen Gold-Prüfung eine kostenlose einjährige Schnupper-Mitgliedschaft an.

Für 2026 sind aktuell folgende Termine bekannt:

Ort	Bronze	Silber	Gold	Gräser
Freiburg	11. Juli	18. Juli	25. Juli	25. Juli
Hohenheim	10. Juli	10. Juli		
Karlsruhe	11. Juli			
Konstanz	10. Juni			
Mainz	voraussichtlich 26. Juni	voraussichtlich 26. Juni		
Tübingen	5. Juni	5. Juni		
Ulm	26. Juni (+ ggf. 3. Juli)	26. Juni		

Repetitorien 2026 Südwestdeutschland:

Ort	
Freiburg	27. Juni
Hohenheim	26. Juni

Weitere Informationen zu Terminen, Prüfungsanforderungen und Buchungsmöglichkeiten:

- Baden-Württemberg: <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>
- Südwestdeutschland: https://virtuelle-gaerten.uni-hohenheim.de/4DAction/W_Init/FeldbotanikSWD_3_2_de.shtml

- Rheinland-Pfalz:
<https://artenfinder.rlp.de/artenkenntnis/zertifizierung-nach-banu>
- Freiburg: <https://www.suedwissen.de/weiterbildung-finden/naturwissenschaften/repetitorium-feldbotanik-bronze-silber-gold-563>

Dr. Patrick Kuss (patrick.kuss@feldbotanik.de)

Literatur

Kuss P. 2024: Zertifizierung von Artenkenntnissen – eine Übersicht öffentlicher Angebote im deutschsprachigen Raum. – Natur Landschaft 99: 413-415.

Mitteilungen in eigener Sache

Die Pflanzenpresse – lieber analog oder digital?

An der Umfrage haben 145 Personen teilgenommen, davon haben sich 117 für die PDF-Variante gemeldet, 28 für die Zusendung auf Papier. Die übrigen sind davon ausgegangen, dass ihnen „Die Pflanzenpresse“ weiterhin, wie gewohnt und angekündigt, per Post als gedrucktes Exemplar zugehen wird.

Damit können zukünftig fast ein Drittel der Portokosten und weitere Kosten für Druck und Umschläge eingespart werden. Wir wollen natürlich niemandem die Broschüre aufdrängen, der sie gar nicht haben möchte. Andererseits erhalten sie diejenigen, die sie lieber schwarz auf weiß am Schreibtisch liegen haben, weiterhin wie bevorzugt.

In jedem Fall wünschen wir anregende Lektüre.

REBECCA PELZER und LUISE MURMANN-KRISTEN

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Dr. rer. nat. Elfriede Interschick-Oldemeyer, Pfinztal

Dr. Hermann Spiess, Weinstadt

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Reinhard Barth, Waldstetten

Lukas Bofinger, Renningen

Anastasia Kerber, Lahr/Schwarzwald

Schnupper-Mitglieder:

Sophie Knaute, Tübingen

Dieter Striebel, Filderstadt

Unsere aktuelle Mitgliederzahl

Stand 11. März 2026: 367

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse – Nr. 54 – ist **Freitag, der 23. Oktober 2026**. Wir bitten um die rechtzeitige Zusendung von Fachbeiträgen und Terminen zu Veranstaltungen und Exkursionen.

Beiträge bitte an

Siegfried Demuth

Schollstraße 16

69469 Weinheim

Tel.: 0152-540 431 02

E-Mail: demuth@einbeere.de

Internet: <http://www.botanik-sw.de>

Vorstand der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands e.V.

Vorsitzende: Dr. Luise Murmann-Kristen, Weil am Rhein
Mobil: 0170 380 7993,
E-Mail: murmannkristen@gmail.com

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Höll, Karlsruhe
Tel. 0721/684720, E-Mail: norbert.hoell@gmx.de

Dr. Rico Kaufmann, Bad Wildbad
E-Mail: rico.kaufmann@mail.de

Lorena Mattes, Gomaringen
E-Mail: lmattes@gmx.de

Schatzmeisterin: Dr. Rita Hofbauer, Stuttgart
Tel. 0711/4797584
E-Mail: rita.hofbauer@gmx.de

Beiräte:

Dr. Uwe Amarell, Offenburg
E-Mail: Uwe.Amarell@kabelbw.de

Prof. Dr. Reinhard Böcker, Filderstadt
E-Mail: reinhard.boecker@googlemail.com

Thomas Breunig, Karlsruhe
Tel. 0721/9379386,
E-Mail: breunig.thomas@t-online.de

Prof. Dr. Rainer Bussmann, Staatliches Museum für Naturkunde
Karlsruhe

Siegfried Demuth, Karlsruhe
Tel. 0152/540 431 02, E-Mail: demuth@einbeere.de

Uwe Feßenbecker, Walldorf
Tel. 06227-64668, E-Mail: uwe.fessenbecker@web.de

Steffen Hammel, Erligheim
Tel. 07143/964050
E-Mail: Hammel-Erligheim@t-online.de

Dr. Markus Sonnberger, Heiligkreuzsteinach
Tel. 06220-912266, E-Mail: mmsonnberger@aol.com

PD Dr. Mike Thiv, Stuttgart
Tel. 0711-8936 205, E-Mail: mike.thiv@smns-bw.de

Impressum

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V. (BAS)

ISSN 1864-4864

Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.

Vereinssitz: Kalliwodastraße 3, 76185 Karlsruhe

Geschäftsstelle: Traubengasse 23, 79576 Weil am Rhein

Mitgliedsbeiträge:

Schüler, Studenten 15,- EUR / Jahr

Erwachsene 25,- EUR / Jahr

Familienbeitrag 32,- EUR / Jahr

Körperschaften 50,- EUR / Jahr

Bankverbindung:

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland

IBAN: DE36 6601 0075 0607 1127 55

BIC: PBNKDEFF

Die Mitgliedsbeiträge sind jeweils zum 1. Februar des Jahres fällig. Bei Einzugsermächtigungen bitten wir darum, Kontoänderungen rechtzeitig vor dem 1. Februar mitzuteilen.

Bestätigung über Mitgliedsbeiträge im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaft. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen. Wir sind wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Bescheinigung des Finanzamtes Karlsruhe-Stadt, StNr. 35022/14986 nach dem Freistellungsbescheid vom 19.11.2025 als gemeinnützig anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet wird.

